



Glienicker Kurier

Dezember 2005

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Die Verwaltung informiert	2
Mitteilungen der Fraktionen	4
Politik in Glienicke	8
Kunst und Kultur	12
Jugend und Schule	13
Aus den Sportvereinen	22
Vermischtes	27
Termine	29
Informationen/Impressum	31
Geburtstagskinder des Monats	31

Wir Kinder aus der Klasse 5b packten zum 2. Mal Schuhkartonpäckchen für notleidende Kinder. Bereits im vergangenen Jahr wurden bei dieser Aktion 401.146 Kinder in neun europäischen Ländern, in Israel/Palästina und in Südafrika beschenkt.

Wir beteiligten uns mit dreißig Päckchen an der Aktion. Gemeinsam mit unseren Eltern suchten wir Geschenke aus: Kuscheltiere, Puppen, Autos, Bälle, Zahnbürsten, Buntstifte, Malblöcke, Bonbons und Schokolade. Wir bastelten aus Schuhkartons bunte Weihnachtspäckchen. Liebevoll gepackt gingen sie auf ihre große Reise. Wer würde wohl am Weihnachtstag unsere Päckchen in Händen halten?

Jedes Jahr kommt ein Jahresbericht über die Aktion vom vergangenen Jahr heraus. So konnten wir uns überzeugen, dass unsere Päckchen eine große Freude bereitet haben. Aus diesem Grund wollten wir auch in diesem Jahr wieder dabei sein. Wir freuen uns, Jungen und Mädchen in der ganzen Welt unvergessliche Weihnachtsfreude zu bereiten.

Talina Eder, Thalina Siebert

Abgeschlossene Baumaßnahmen

Bürgermeister Joachim Bienert stellte der regionalen Presse im November gemeinsam mit den zuständigen Amtleitern etliche abgeschlossene Baumaßnahmen vor.

Die Sanierungsarbeiten an dem Gesamtschulgebäude beinhalteten im Jahr 2005 die Erneuerung der Innentüren nach dem Brandschutzkonzept und der Sanitärstränge in diversen Klassenzimmern, die Neuverlegung von Fußböden und die Malerarbeiten in zwei Treppenhäusern und mehreren Klassen- und Horträumen. Die Bauarbeiten wurden in den Ferienwochen durchgeführt um den reibungslosen Schulablauf nicht zu stören. Die Baukosten für die Maßnahmen beliefen sich auf ca. 90.000 Euro. Für das Jahr 2006 sind noch Restmalerarbeiten und die weitere Fußbodenerneuerung ebenso wie die Anschaffung von neuen Innentüren geplant. Dafür wurden 100.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Seit Beginn der Sanierungsarbeiten sind rund 2,8 Millionen Euro ausgegeben worden, unter anderem für die Fachräume, die Fassadensanierung, Heizungserneuerung und ein neues Dach.

Auch der Jugendclub wurde noch kurz vor Wintereinbruch auf Vordermann gebracht, die beschädigte Außenfassade musste vor Nässe geschützt werden. Gleichzeitig bekam das mit Graffiti beschmierte Gebäu-

de einen neuen Anstrich. Für ca. 4.000 Euro wurden die Asbestzementplatten gegen Holzfaserplatten ausgetauscht.

Das Aus für die Wellblechhütte an der Bushaltestelle Märkische Allee kam im November, als die das neue Wartehaus in Betrieb genommen wurde. Die neue Unterstellmöglichkeit wurde von der Firma Wall kostenlos zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug wurden der Firma Wall diverse Werbeflächen zur Nutzung überlassen. Diese Baumaßnahme wurde durch den Landkreis gefördert und kostete inklusive der aufwendigen Pflasterarbeiten ca. 15.000 Euro.

Auch der Gehwegbau ist wieder ein großes Stück vorangekommen. In der Odessaer Straße war der ursprüngliche Gehweg aus Betonplatten insbesondere durch Baumwurzeln mehr als beschädigt. Bei der Gestaltung der Einmündungen wurde ein möglicher späterer Ausbau der Querstraßen berücksichtigt. Kosten der Baumaßnahme: rund 29.000 Euro.

Ebenso wurde der Gehwegbau in der Charlottenstraße fortgeführt. Dazu musste die Fahrbahn verbreitert werden. 31.000 Euro flossen in diese Bauarbeiten.



Öffentlich-rechtlicher Vertrag wurde unterzeichnet



Die Gesamtschule „Ernst Froebel“ wird mit ihren letzten beiden Klassen und im letzten Schuljahr vor der Schließung als Filiale der Mühlenbecker Oberschule geführt werden. Den Vertrag hierzu wurde im November von den Bürgermeister Klaus Brietzke und Joachim Bienert sowie von den Vorsitzenden der jeweiligen Gemeindevertretungen beider Gemeinden, Helga Gosch und Martin Beyer unterzeichnet. Damit wurde die Grundlage geschaffen, dass alle verbleibenden Schülerinnen und Schüler in Glienicke auch an ihrer gewohnten Schule den Abschluss machen können.

Alle Anwesenden sahen trotz der traurigen Tatsache, eine gewachsene Schule schließen zu müssen, mit der Unterzeichnung des Vertrags eine Chance auf eine gemeinsame Zukunft im Schulbereich und ein Zusammenwachsen beider Gemeinden.

Baumspende für Glienicke

Peter Kissing, Regionbereichsleiter von E.on-edis griff



gemeinsam mit Bürgermeister Joachim Bienert zum Spaten um symbolisch einige Schaufeln Erde an die neuen Linden, zu schippen. Die Bäume wurden von E.on-edis an die Gemeinde Glienicke gespendet. Während der nötigen Erdarbeiten durch E.on-edis, die für die Verkabelung nötig waren, ließ es sich trotz sorgsamer und umsichtiger Arbeitsweise nicht immer vermeiden, dass einige Straßenbäume in Mitleidenschaft gezogen wurden. Auch das stetige Wurzelwachstum der bestehenden Bäume könnte durch die Verkabelung eingeschränkt werden - ein Nachteil der unterirdischen Verlegung.

Beim Jahresgespräch zwischen der Verwaltung und dem Stromerzeuger konnte sich Peter Kissing mit der Idee anfreunden, mit der Spende von Straßenbäumen im Wert von rund 800 Euro ein Zeichen der jahrelangen freundschaftlichen Zusammenarbeit zu setzen.

Neulich mal wieder am Dorfteich



Es ist immer wieder das Gleiche - An nur einem Wochenende wurden zahlreiche Gebäude in Glienicke mit Graffiti verschandelt - diesmal traf es auch das Toilettenhäuschen am Dorfteich.

Natürlich ist es nicht billig, diese Schmierereien zu beseitigen, ganz zu schweigen davon, dass sich dem nichteingeweihten Menschen der Sinn dieser Buchstaben ganz und gar entzieht. Letztendlich wird auch diese kleine Fläche mit Graffitischutz behandelt werden müssen.

Ein kleiner Hoffnungsschimmer: Hauptamtsleiter Dr. Alfred Krause konnte auf der jüngsten Sozialausschusssitzung vermelden, dass vier Täter von der Polizei geschnappt werden konnten. Eine Anzeige wurde gestellt.

Aus der CDU/FDP-Fraktion**Gemeindehaushalt 2006 und Investitionsplanungen 2007 – 2009**

Die Gemeindehaushalt 2006 wird zurzeit in den Fraktionen und im Haupt – und Finanzausschuss beraten. Verabschiedung in der GVT ist am 7. Dezember geplant. Um es vorweg zu sagen: Die Finanzlage unserer Gemeinde steht auf einem soliden Fundament, Verwaltungs- und Vermögenshaushalt sind ausgeglichen, wir verfügen mit knapp 1,2 Mio Euro über eine gesunde Rücklage und können uns erforderliche Investitionen auch in Zukunft leisten. An dieser Stelle sagt die CDU/FDP Fraktion der Kämmerin Dank für eine umsichtige Haushaltsführung.

Zahlen sagen viel, aber nicht alles aus, deshalb in Kürze: Der Verwaltungshaushalt beinhaltet in erster Linie Pflichtausgaben und wird gegenüber 2005 um rd. 500.000 Euro auf 11.500 Mio Euro steigen. Mit rd. 4,2 Mio Euro nehmen die Personalausgaben und mit rd. 4,1 Mio Euro die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben die bestimmenden Positionen ein. Beide Positionen sollen in den kommenden Jahren konstant gehalten werden; dies ist wichtig, um dadurch die Zuführungen zum Vermögenshaushalt zu erhöhen und mehr Raum für Investitionen zu gewinnen. Hervorzuheben ist die Einrichtung der öffentlichen Bibliothek als eine freiwillige Leistung, die wir mit rd. 145.000 Euro fördern. Die Arbeit in unseren Sportvereinen wird mit rd. mit 8500 Euro unterstützt.

Der Vermögenshaushalt zeigt auf, was und wo unsere Gemeinde im kommenden Jahr investieren will; er beläuft sich auf rd. 2,250 Mio Euro. Wichtigste Position ist hier die Umgestaltung des Trendkaufhauses für die Mittagsbetreuung im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule mit rd. 600.000 Euro. Die Kosten für Erwerb und Umgestaltung belaufen sich auf rd. 1,1 Mio Euro und verteilen sich auf die Haushalte 2005 und 2006. Mit der Inbetriebnahme des umgestalteten Trendkaufhauses als „Mensa“ ist bei Einhaltung des geplanten Ablaufes nach den Sommerferien 2006 zu rechnen. Dann haben Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrer optimale Voraussetzungen für eine sinnvolle pädagogische Umsetzung des Konzeptes Verlässliche Halbtagsgrundschule. Neben den einmaligen Investitionen ist mit jährlichen Betriebskosten von rd. 100.000 Euro jährlich zu rechnen. Inwieweit sich angesichts der doch sehr hohen Betriebskosten über weitere Nutzungsmöglichkeiten Einnahmen für die Gemeinde erzielen lassen, wird sich in der Zukunft erweisen.

In Kindertagesstätten und Jugendarbeit werden über Betriebs- und Personalkosten hinaus rd. 125.000 Euro investiert, 380 000 Euro fließen in den Ausbau von Gehwegen und Straßen, wobei der Umbau der Breitscheidstr. mit 220.000 Euro zu Buche schlägt. 180.000 Euro müssen ausgeben werden für die Instandhaltung und Erweiterung des Kanalsystems und mit rd. 25000 Euro soll der öffentliche Baumbestand aufgefrischt

werden.

Die für 2007–2009 vorgesehenen Investitionen sind finanziell gesichert. Der größte Anteil fällt mit jeweils 500.000 Euro auf die geplante Errichtung eines Sportplatzes in der Bieselheide. CDU/FDP bedauern, dass sich in Glienicke selbst ein Sportplatz aufgrund eines fehlenden Areals nicht realisieren lässt. Wir haben alle Möglichkeiten geprüft. Möglich gewesen wäre ein Sportplatz unter Inkaufnahme meterhoher Schallschutzwände, ohne Erweiterungsmöglichkeiten, ohne Laufbahnen. Evt. Einsprüche und Klagen hätten darüber hinaus zu nicht absehbaren Verzögerungen bis hin zum Stopp führen können und evt. ständige Proteste von Anwohnern gegen Lärmbelästigungen wären zu erwarten gewesen. Unter diesen Bedingungen hätte ein Sportplatz im Glienicker Feld in der Öffentlichkeit nicht die erforderliche Akzeptanz finden können. In der Bieselheide ergeben sich sehr günstige Voraussetzungen, Deutschland beliebtestes Spiel auch Glienickern wohnortnah anbieten zu können. Sollte die Grundstücksfrage schneller geklärt werden, kann auch unverzüglich mit dem Vorhaben begonnen werden, noch im WM-Jahr 2006.

Darüber hinaus wird in den Ausbau von Gehwegen und Straßen investiert. Die CDU/FDP Fraktion will, dass in den kommenden Jahren aus dem provisorischen Straßenbau ein endgültiger Ausbau wird, um die Belästigung von Staub und Schlamm für die Anwohner zu mindern und die Sicherheit zu erhöhen. Die Bebauung ist an vielen Straßen so gut wie abgeschlossen, so dass eine ergänzende Asphaltierung und Straßenbegrenzung erfolgen soll. Hier sind die Investitionen zu verstärken.

Wünschenswert – und dies ist unabhängig von jedem Haushaltsplan – wäre ein stärkeres Engagement der Glienickerinnen und Glienicker für ihre Gemeinde. Engagieren kann man sich vielseitig: in den Vereinen, in der Jugendarbeit, durch Teilnahme an Veranstaltungen, auch in politischen Parteien. Mit uns können Sie wie stets über unser von Manfred Scherf besetztes CDU-Bürgerbüro Kontakt aufnehmen (Tel. 033056 – 27607, www.cdu-glienicke.de) oder die FDP unter 033056 – 77787, oberlack@fdp.de.

Die CDU/FDP Fraktion dankt allen Glienickerinnen und Glienickern für die Mitarbeit und Unterstützung im Jahr 2005 und wünscht ihnen ein frohes, gesegnetes Weihachsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2006, das ihnen Gesundheit, Wohlergehen und Zufriedenheit bringen möge!

Volker Kühn, Fraktionsvorsitzender



Aus der Fraktion der Glienicker Bürgerliste e.V. (GBL)

GBL begrüßt Einigung über Haushaltsplan für 2006

Am 1. und 2. November traf sich der Haupt- und Finanzausschuss zur Beratung des Haushalts für 2006. Wie schon Tradition in Glienicke, gab es zwar Diskussionen über Einzelpunkte, aber am Schluss generelle Übereinstimmung in den Grundzügen. Der Haushaltsplan muss noch von der Gemeindevertretung am 7.12. beschlossen werden, doch nach bisheriger Erfahrung wird sich dort nichts Wesentliches ändern.

Umstrukturierungen im Rathaus

Das Rathaus informierte über Umstrukturierungen. Wegen reduzierter Aufgabenmenge werden Hoch- und Tiefbau wieder zu einem Fachbereich zusammengefasst, wie es früher auch war. Als Nachfolgerin des am 28.2.2007 ausscheidenden Stellvertretenden Bürgermeisters Dr. Krause ist die Kämmerin, Frau Knappe, nominiert.

Verwaltungshaushalt 2006

Der Verwaltungshaushalt 2006 steigt um 0,5 Mio auf 11,5 Mio Euro. Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf Mehrausgaben für die VHG (+70.000 Euro), Kinderbetreuung (+220.000 Euro) und im Abwasserbereich (+250.000 Euro). Beim Abwasser wird das durch höhere Einnahme wettgemacht, aber der Zuschuss der Gemeinde für Kinderbetreuung steigt auf 660.000 Euro. Er liegt damit 1/3 über der früher anvisierten Obergrenze von 500.000 Euro und ist einer der großen Ausgabeposten des Haushalts geworden, der natürlich anderswo fehlt. Das wurde angesichts der gestiegenen Zahl betreuter Kinder mehrheitlich für vertretbar gehalten. Inhaltlich bedeutet es, dass Glienicke pro Kind monatlich 90 Euro zu den Betreuungskosten zuschießt, ein erklecklicher Betrag. Glienicke versteht sich als familienfreundlicher Ort, aber das ist nicht zum Nulltarif machbar. Immerhin sind große Steigerungen nicht mehr zu erwarten, da schon jetzt manche Kinder-Jahrgänge zu 90% in der Kita sind.

Vermögenshaushalt 2006

Der Vermögenshaushalt beträgt 2,2 Mio Euro. Jeweils etwa 100.000 Euro sind vorgesehen für den restlichen Innenausbau der Gesamtschule, die dringende Erneuerung der Elektroanlage der Kita Mischka, den Bau der Breitscheidstraße zwischen Märkische Allee und Schönfließer Straße, Gehwegebau, die Reparatur verwurzelter Abwasseranschlüsse sowie benötigte Möbel, PCs und andere Teile für die Verwaltung. Die größte Investition aber ist mit 594.000 Euro der Zusatzbau mit 6 Klassen für die VHG. Er wird völlig über einen Sonderkredit zur Förderung der VHG finanziert, der in 10 Jahresraten zurückzuzahlen ist. Selbst dann müssen dieses Jahr noch Gelder aus der Rücklage entnommen werden, um wenigstens die dringendsten Aufgaben zu bezahlen.

Große Kosten in 2007-2009

2007-2009 kommen neben den Daueraufgaben Straßen-

und Gehwegebau und den dringenden Erneuerungen auch in anderen Kitas, die den normalen Vermögenshaushalt voll in Anspruch nehmen, zwei große Brocken auf die Gemeinde zu. Das ist einerseits der Sportplatz. Die bisher einkalkulierte 2/3 Förderung aus dem Goldenen Plan Ost gibt es wohl nicht mehr. Es wird gehofft, dass wir über andere Quellen wenigstens 50% Förderung erhalten. Selbst dann werden von den 1,5 Mio Euro Baukosten jetzt mindestens 750.000 Euro auf die Gemeinde zukommen statt früher geplanter 500.000 Euro. Angesichts dessen ist es schon leichtfertig bis finanziell ignorant, wenn die CDU sich im November-Kurier über die Frage der GBL nach den Kosten des Sportplatzes mokiert. Dass der Haushalt, wie sie zugibt, in hervorragender Verfassung ist, liegt mit daran, dass die GBL bei allem Wünschbaren stets auch den Blick auf das Machbare und auf einen strikt soliden Haushalt gerichtet hatte. Dabei wird sie bleiben. Für Spendierhosen ist überhaupt kein Platz. Dem Vorschlag der SPD auf der Haushaltssitzung, den Sportplatzbau noch weiter zu verschieben, hat sie dennoch entschieden widersprochen. Der Sportplatz darf nicht immer weiter verzögert werden. Dem pflichtete auch die CDU bei. Man beschloss aber, die jetzt höheren Kosten auf drei Jahre 2007-2009 zu verteilen statt bisher auf zwei. Der zweite große Kostenpunkt ist die weiterführende Schule. Festgehalten ist, dass 2007 Planungskosten und 2008-2009 Baukosten für die Schule entstehen, d.h. der Wille zu einer weiterführenden Schule ist dokumentiert. Allerdings wurden noch keine Summen genannt, weil der Typ der Schule und auch seine Finanzierung noch offen sind. Wenn man aber bedenkt, dass der jetzige 6-klassige Schulerweiterungsbau ca. 100.000 Euro pro Klasse kostet, eine dreizügige Oberschule aber 12 Klassen und ein dreizügiges Gymnasium 18 Klassen hätte, kann man sich vorstellen, was auf die Gemeinde zukommt. Hinzu kämen Sonderräume wie die Turnhalle und evtl. Grundstückskosten. Da entstehen leicht Kosten, die den Umfang des ganzen Glienicker Vermögenshaushaltes übersteigen. Hier wird sich Glienicke bis zum nächsten Haushaltsplan noch einiges überlegen müssen.

Andreas Elepfandt, Fraktionsvorsitzender

Bürgertelefon: Tel: 033056/80484



Aus der Fraktion der Linkspartei.PDS

Es ist im Allgemeinen nicht unüblich, am Ende eines Kalenderjahres kurz zu bilanzieren, was alles so geschaffen worden ist. Im Laufe des Jahres haben andere Fraktionen häufig Erfolge auf ihre Fahnen geschrieben, die in den Ausschüssen beraten, von der Gemeindevertretung oft einstimmig oder mehrheitlich beschlossen wurden und von der Gemeindeverwaltung umgesetzt worden sind.

Somit haben alle Fraktionen, also auch unsere, einen kleinen Anteil daran, dass es in Glienicke wieder ein bisschen schöner geworden ist, besonders was die Infrastruktur und somit auch die Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen betrifft.

Wenn einiges sich auch noch in der Vorbereitungs- bzw. in der Planungsphase befindet, so sind doch die Errichtung des Sportplatzes und des Bürgerparks, sowie der Umbau des Trend-Kaufhauses zu einer Mensa und ein Schulerweiterungsbau für die Grundschule auf den Weg gebracht worden, die notwendigen finanziellen Mittel dazu sind im Haushalt 2006 eingestellt. Auch die Errichtung eines Altenpflegeheimes ist beschlossene Sache und der erste Spatenstich dafür wird in Bälde erfolgen.

Auch die vielen sogenannten kleinen Verbesserungen in unserem Ort, wie zum Beispiel der Gehwegbau, die Errichtung eines Fußgängerüberweges, der Neubau einer Bushaltestelle, die Neugestaltung des Parkplatzes an der Gesamtschule, die weitere Innensanierung der Gesamtschule und viele andere Verbesserungen mehr, zeigen Kontinuität in der Arbeit der Entscheidungsträger, Lebensbedingungen in Glienicke immer schöner zu gestalten.

Der Beschluss, die Gesamtschule zeitweilig zu schließen, lässt logischerweise den Schluss zu, sie auch wieder zu öffnen. Die Diskussion dazu ist bereits in vollem Gange, alle Fraktionen haben ihre ersten Vorschläge dazu öffentlich geäußert. Wir haben unsere Vorstellungen bereits in der Kurierausgabe Mai 2005 mitgeteilt. Frau Elke Bär schreibt dazu u. a. „wir meinen, eine Schule in Glienicke, die es in den nächsten Jahren in unserem Ort zu entwickeln gilt, sollte die Klassenstufen 1 – 10 umfassen. Eine Schule muss von unten nach oben wachsen“ und weiter heißt es, „Es ist also eine Frage, die heute diskutiert und entschieden werden muss, damit alle Bedingungen einschließlich notwendiger baulicher Erweiterungen dann zur Verfügung stehen müssen.“

Das brandenburgische Schulstrukturgesetz (Dezember 2004) erlaubt in § 22 Absatz 4, dass eine „...Oberschule mit einer Grundschule zusammengefasst werden kann, wenn die räumlichen Verhältnisse dies ermöglichen.“

Wir sind natürlich auf für andere tragfähige Alternativen offen, wenn die Eltern solche favorisieren. Lediglich eine Privatschule wird von uns abgelehnt. Denn Deutschland ist in Europa das Land, in dem die Bil-

dungschancen hauptsächlich von der gesellschaftlichen Stellung der Eltern und deren Geldbeutel abhängen.

Für 2006 bleiben für die Linkspartei.PDS-Fraktion aber noch ein paar andere Wünsche offen, wird wünschen uns z. B.

- dass betroffene Bürger rechtzeitig in Entscheidungsberatungen und Entscheidungsfindungen einbezogen werde,
- dass in die Ausschüsse verwiesene Beschlussanträge zügiger bearbeitet werden und konstruktive Vorschläge schneller der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgeschlagen werden (z. B. Antrag der SPD-Fraktion zur Schulwegssicherung)
- dass ein kulturvollerer Meinungsstreit in den Ausschüssen, in der Gemeindevertretertagung und im Glienicker Kurier künftig geführt wird.

Wünsche erfüllen sich aber nicht von selbst, wer wünscht, muss auch bereit sein, durch fleißiges Mittun an der Erfüllung zu arbeiten, das werden wir. Denn unsere Wahlaussage lautet: „Kommunalpolitik muss prinzipiell auf das Wohl der Bürger orientiert sein.“

Die Linkspartei.PDS-Fraktion bedankt sich am zu Ende gehenden Kalenderjahr bei ihren Mitgliedern und Sympathisanten und bei ihren Wählern. Wir bedanken uns auch bei allen Gemeindevertretern und sachkundigen Einwohnern, bei den Fraktionsvorsitzenden, Ausschussvorsitzenden, beim Vorsitzenden der Gemeindevertretung und seinen Stellvertretern, sowie beim Bürgermeister und den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für die angenehme Zusammenarbeit.

Einen besonderen Dank richten wir an die Glienicker Bürgerinnen und Bürger, die ein Ehrenamt ausüben, bei der Seniorenbetreuung, im Kulturverein, im Sportverein, im BRH und in anderen Vereinen, zumal wir am 5. Dezember bundesweit den Tag des Ehrenamtes begehen.

Wir wünschen allen Genannten und allen Glienicker Bürgern erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr.

Edgar Himmert, Fraktionsvorsitzender



Mitteilungen der SPD – Fraktion

SPD – Fraktion gegen weitere Lebensmitteldiscounter

Für viel Aufregung sorgte die Rubrik „Bauanträge“ in der Oktoberausgabe des „Glienicke Kurier“. Konnte man doch lesen, dass für das Grundstück an der Hauptstrasse 1-3 ein Bauantrag für einen Lebensmittelmarkt vorliegt. Viele Bürger haben uns angesprochen, ob das denn ernst gemeint sei, und ob wir denn nun noch einen Discounter in Glienicke bekommen.

Um es an dieser Stelle noch einmal klar zu betonen, die Fraktion der SPD hat sich schon mehrfach deutlich gegen eine weitere Ansiedlung von Lebensmittelmärkten in Glienicke ausgesprochen. An dieser von uns vertretenen Position hat sich nichts verändert.

Zwei voneinander unabhängige Gutachten bestätigen unsere Auffassung, dass wir in Glienicke keine weiteren Discounter benötigen. Der Bedarf an Lebensmittelverkaufsfläche in Glienicke ist durch das vorhandene Angebot gedeckt, so heißt es in beiden Gutachten übereinstimmend. Hierbei ist der neue Plusmarkt an der B96 noch nicht berücksichtigt.

Die SPD wird sich gegen jede weitere Ansiedlung von Lebensmittelmärkten an der B96 aussprechen. Wir sind nicht bereit, dem Verdrängungswettbewerb in Glienicke Tür und Tor zu öffnen und unsere angestammten Gewerbetreibenden durch unkontrollierte Neuansiedlungen in ihrer Existenz zu gefährden.

Vorerst kein Tempo 30 vor unseren Schulen

Die Mehrheit der Mitglieder (CDU/FDP und GBL) im Infrastrukturausschuss sprachen sich am 14.11.2005 gegen die kurzfristige Beantragung von Tempo 30 vor unseren Schulen aus.

Auf Anregung der SPD – Fraktion befasste sich der Infrastrukturausschuss während seiner Sitzung am 14.11.2005 mit der Frage, ob beim Landkreis als zuständige Genehmigungsbehörde Tempo 30 vor unseren Schulen kurzfristig beantragt werden soll.

Die SPD – Fraktion hatte in der Sitzung der Gemeindevertretung am 12.10.2005 angeregt im Rahmen der Umbaumaßnahmen des Trend – Kaufhauses zur Schulmensa und dem geplanten Schulerweiterungsbau für die Bauzeit Tempo 30 vor unseren Schulen zu beantragen.

Im Rahmen dieser Diskussion machte Bürgermeister Bienert deutlich, dass so ein befristeter Antrag auf Tempo 30 keinen Sinn macht. Wenn ein Antrag auf Tempo 30 vor den Schulen gestellt würde, so solle eine dauerhafte Lösung angestrebt werden. Weiterhin machte Bürgermeister Bienert deutlich, dass, so ein Antrag bessere Aussicht auf Erfolg hat, wenn die Gemeindevertretung sich starke Verbündete bei den Eltern

aus Hort und Schule sucht.

Für die SPD sprachen sich Holger Czitrich – Stahl und Uwe Klein für einen sofortigen Antrag bei der Genehmigungsbehörde aus. Wenn eine dauerhafte Tempo 30 Regelung vor den Schulen möglich sein sollte, so sollte man diesen Antrag sofort stellen. Man darf eben nicht warten, bis es zu einem Unfall in diesem Bereich kommt, sondern muss präventiv für die Sicherheit der Schulkinder handeln.

Dieser Auffassung schloss sich die Mehrheit der Anwesenden nicht an. Die Vertreter der CDU/FDP und GBL stellten auf Antrag der GBL die Entscheidung zurück. Behandelt werden soll die Frage auf Beantragung einer Tempo 30 – Zone vor den Schulen jetzt im Rahmen der Diskussion des noch zu erstellenden Verkehrskonzeptes im nächsten Jahr.

Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender



*Wir wünschen Ihnen eine geruhige Adventszeit,
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins Jahr 2006
Ihre SPD-Fraktion*

Alte und neue Inhalte des Seniorenlebens

von Renate Hertzfeldt

In der Regionalpresse (MAZ) wurde eingehend über die Diskussion im Glienicker Sozialausschuss zum Thema Senioren berichtet. Dort wurde Dr. Krause mit dem Satz zitiert: Heute sitzen die Senioren nicht nur auf der Bank. Haben denn die Altvorderen wirklich nur auf der Bank gesessen während die heutigen Senioren den Verantwortlichen mehr Arbeit bescheren? Ist eine solche Gegenüberstellung nicht ein billiges Klischee, um die Aufgaben für GVT und Ausschuss für die Seniorenarbeit wichtiger erscheinen zu lassen? Dieser Ausgangspunkt ist m.E. völlig falsch. Warum?

1. Wie war es denn wirklich? Ich erinnere mich sehr deutlich: In meiner Familie haben Eltern und Großeltern bis zum letzten Lebenstag aktiv für das tägliche Leben der Großfamilie gearbeitet. So beim Warten und Erziehen der Kinder - wir kannten noch keine Kita -, bei der Pflege von Haus und Garten sowie den vielen Näh- und Strickarbeiten, die damals noch notwendig waren, beim Einwecken von Obst und Gemüse für den Winter, das wir nicht im Supermarkt kaufen konnten oder beim Kleben der Lebensmittelmarken für den Laden durch den Opa, der die Beine im ersten Weltkrieg verloren hatte. Auch die Wirtin vom „Weißen Schwan“ in Hohenschöpping, Hildegard Bildt, beschreibt das so in ihrer Familienchronik sehr eindrucksvoll. Auf der Bank saßen die Altvorderen dann, wenn 'die Knochen nicht mehr wollten'. Sie starben früher, weil sie den Segen von breitem Medikamentenangebot, von Organoperationen und künstlichen Gelenken nicht mehr erfahren durften, sie kannten kein Fernsehen, selten Telefon, kaum Haushaltstechnik. Viele gesundheitliche Beschwerden waren Folgen der im letzten Jahrhundert von Deutschland ausgelösten zwei Weltkriege.

2. Wie ist es denn heute wirklich? Die Zahl der Glienicker Senioren, darunter viele alleingebliedene Frauen, ist nicht gering, die ein Haus zu versorgen und instand zu halten haben, die ihre Straßenreinigung sehr ernst nehmen, deren Pflichten vom Gartenjahr abhängen. Da kann man großen Fleiß und Verantwortung bei den bis zu Neunzigjährigen beobachten. Mit zunehmendem Alter wird das tägliche Einkaufen und Essen zuzubereiten schwerer und der ist zu Recht stolz, der es lange allein bewältigen kann. Leider nimmt auch der Zeitaufwand für die Gesundheitspflege enorme Ausmaße an. Sehr

groß ist der Kreis derer, die Enkel betreuen, Angehörige pflegen, manchmal über Monate Krankenbesuche erledigen und lebendige Nachbarschaftshilfe praktizieren.

Festzuhalten bleibt auch, dass die Senioren über eine gute berufliche Qualifikation verfügen und sich daraus Ansprüche an eine qualitätvolle Seniorenarbeit ableiten. Ohne die aktive Arbeit der Senioren wäre vieles nicht denkbar wie der Senioren-Club, der Kulturverein, der Bund der Ruhestandsbeamten und Angebote anderer Vereine und der Kirche. Vom Altersdurchschnitt der Mitgliedschaft der Parteien will ich gar nicht reden. Sicher könnten noch mehr Senioren aktiv mitarbeiten, den Schritt vom Konsumenten der Angebote zum Mitgestalter tun.

Tatsache bleibt, dass trotz technischem Fortschritt die eigene Lebensgestaltung von Jahr zu Jahr mehr Kraft kostet. Die Großfamilie gibt es nur noch selten. Wenn schon 'Sitzen auf der Bank', dann ist es heute der Fernsehsessel und das nicht weniger als die Bank der Altvorderen. In der Gegenüberstellung damals Sitzen auf der Bank und heute große Anforderungen an alle Verantwortlichen sehe ich unsere Altvorderen verunglimpft. Der Vergleich ist falsch und geht nicht von den Fakten aus, er bedient nur ein oft anzutreffendes Klischee. Ich bitte die Politiker, da mehr Vorsicht walten zu lassen, um nicht solchen Ärger wie bei der Kolportierung des Begriffs 'Rentnerschwemme' auszulösen.

3. Damit es keine Zweifel gibt: Ich begrüße sehr, dass sich der Sozialausschuss mit der Lage der Senioren befasst und danach fragt, wie erfüllt der Alltag von mehr als 20 % der Glienicker nach ihrem Berufsleben ist. Die Gartenstadt Glienicke ist zu Recht ein Anziehungspunkt für Senioren und deshalb hat eine solche Fragestellung höchste Priorität. Bei uns wird seit 26 Jahren viel für diesen Personenkreis getan durch die Finanzierung der Räumlichkeiten des Senioren-Clubs und bezahlter Helfer und durch gute Möglichkeiten für sportliche und kulturelle Aktivitäten. Dafür hat der Clubrat dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung oft gedankt. Diese Unterstützung ist eine wichtige Voraussetzung, dass die Arbeit der Vielzahl ehrenamtlicher Mitstreiter im Seniorenbereich auch wirksam werden und eine breite Palette von Angeboten gesichert werden kann.

Erster Unternehmerstammtisch der Mittelstandsvereinigung der CDU in Glienicke war ein großer Erfolg

von Reiner Aust

Am 16 November 2005 drängten sich über 30 mittelständische Unternehmer und Interessierte im Restaurant Birkenwäldchen um mit der Mittelstandsvereinigung der CDU, dem 1. Vorsitzenden Herrn Reiner Aust, und dem Bürgermeister von Glienicke, Herrn Joachim Bienert, über die brennenden Probleme der Wirtschaft im Ort zu diskutieren.

Hauptpunkt war die Vergabepaxis bei Aufträgen der Gemeinde. Eine Berücksichtigung von ortsansässigen Unternehmen wurde von allen Seiten gefordert. Herr Bienert wies jedoch darauf hin, dass sich die Vergabe im Rahmen der geltenden Bestimmungen vollziehen muss. Die MIT forderte eine stärkere Berücksichtigung

des Mittelstandsförderungsgesetzes ein, dass Entscheidungsspielräume für die Unterstützung kleinerer und mittlerer Unternehmen vor Ort ermöglicht.

Der noch zu verabschiedende Haushaltsplan 2006 für Investitionen, Unterhaltung und Beschaffung lässt hoffen, dass damit auch eine Existenzsicherung für unsere Unternehmen im Ort verbunden sein wird. Im weiteren Gesprächsverlauf ergab sich, dass bei Anschaffungen und Reparaturen bis zu 2.500 Euro eine freie Auftrags-



vergabe ohne Ausschreibung erfolgt, somit sollten sich die Gewerbetreibenden mit dem Haushaltsplan auseinandersetzen und dann die Verwaltung nachdrücklich informieren, dass hierfür ortsansässige Unternehmer zur Verfügung stehen.

Die MIT forderte weiterhin eine Konzeption zur Ansiedlung von Gewerbe für die Hauptstraße ein (vgl. Gliencker Kurier 11/03 „Kurort Glienicke“). Die Schwierigkeiten bei der dauerhaften Vermietung zeigen, dass ohne eine schlüssige Konzeption der Politik die positive Entwicklung der Hauptstraße schwierig ist. Herr Bienert führte aus, dass die Verkaufsflächen für die Versorgung der Glienicker bereits ausreichen und bestehende Unternehmen nicht durch großflächige Angebote von Discounterketten kaputtgemacht werden dürfen.

Eine offene Aufgabe für die Zukunft bleibt die Entwicklung eines einheitlichen Leitsystems für Glienicke, damit die überzeugenden Angebote der ortsansässigen Firmen auch von den Kunden schnell gefunden werden.

An Themen wird es also zukünftig nicht mangeln. Der nächste Unternehmerstammtisch findet im Januar statt.

WAS-WANN-WO

Der Termincheck für Glienicke

5. Dezember, 19.30 Uhr, Gliencker Kirche
Weihnachtskonzert
 mit den Maxim Kowalew Don Kosaken

8. Dezember, 19 Uhr, Bürgerhaus
Die literarische Stunde
 Prof. Dr. Wolfgang Rödel: „Meine liebsten Gedichte“
 Eintritt: 3,- Euro, erm. 2,- Euro
 (Veranstalter: Kulturverein)

9. Dezember, 19.30 Uhr, Bibliothek Glienicke
Lesung: Lutz Stückrath „Gute Seiten, schlechte Seiten“
 (Veranstalter: Bibliothek Glienicke)

14. Dezember, 14.30 Uhr, Alte Halle
Große Weihnachtsfeier des Senioren Clubs
 (Veranstalter: Senioren Club Glienicke)

14. Dezember, 19.30 Uhr, Hotel Schildow
Elterntreffen „Pro Gymnasium“
 (Veranstalter: Elterninitiative Pro Gymnasium“)

16. Dezember, 19 Uhr, Bürgerhaus
Komm in das Land der Magie
 Anmeldungen bis 14.12. unter der Telefon: 21178
 Eintritt: 4,- Euro, erm. 3,- Euro
 (Veranstalter: Kulturverein)

18. Dezember, 16-21 Uhr, Dorfteich
Weihnachtsfeier
 (Veranstalter: Gewerbeverein Glienicke e. V.)

19. Dezember, 18 Uhr, Alte Halle
Weihnachtskonzert der Grundschule
 (Veranstalter: Grundschule Glienicke)

20. Dezember, 18 Uhr, Alte Halle
Weihnachtskonzert der Grundschule
 (Veranstalter: Grundschule Glienicke)

28. Dezember, Senioren Club
Jahresabschlussfeier
 (Veranstalter: Senioren Club Glienicke)

31. Dezember, 20 Uhr, Alte Halle
Silvesterball der Freiwilligen Feuerwehr
 Eintritt: 30,- Euro (Vorverkauf)

14. Januar, Alte Halle
Neujahresball des Schulfördervereins
 Eintritt: 10 Euro (Vorverkauf)
 (Veranstalter: Schulförderverein)



Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern Glienickes eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr, Gesundheit und viel Erfolg.

Herzlichen Dank sagen wir den vielen ehrenamtlich Tätigen, die auch in diesem Jahr zum Wohl der Menschen in Glienicke beigetragen haben.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

Ihr Joachim Bienert



Initiative ProGymnasium: Das erste Treffen

von Andreas Elepfandt (GBL)

Am 9. November traf sich die Initiative ProGymnasium, die sich bei der Einladung des Schulfördervereins Glienicke vom 17.10. gebildet hatte, zu ihrem ersten Treffen unter eigener Leitung. Der Kreis war deutlich größer geworden, 17 Teilnehmer konnten neu begrüßt werden.

Zunächst wurde über Reaktionen auf das Treffen vom 17.10. berichtet. Die Reaktionen der regionalen Presse waren überaus positiv, bis hin zu „ist der Initiative viel Erfolg zu wünschen“. Die lokale Politik ist offen, wenn auch weiterhin skeptisch hinsichtlich der Durchsetzbarkeit eines Gymnasiums. Man wartet jetzt die Ergebnisse der Initiative ab, insbesondere der Umfrage, um dann zu sehen, wo und wie man aktiv werden kann und soll. Außerdem wurde berichtet, dass im Investitionsplan Glienickes jetzt für 2007 Planungskosten und für 2008/2009 Baukosten für eine weiterführende Schule vorgesehen sind, wenn auch noch nicht mit Summen unterlegt, da die Struktur der künftigen weiterführenden Schule noch offen ist. Schließlich wurde angesprochen, dass ein nicht unerheblicher Teil der Grundschüler anschließend nicht auf ein Gymnasium gehen wird, sondern auf eine Oberschule, und dass das mitbedacht werden muss.

Dann berichteten die Arbeitsgruppen über ihre bisherigen Ergebnisse. Die Gruppe „Grundlagen“ hatte begonnen, sich mit den rechtlichen Voraussetzungen vertraut zu machen. Es konnte geklärt werden, dass ein privater Träger vom Schulamt nicht mit der Begründung fehlenden Bedarfs abgelehnt werden kann. Dieser Weg bleibt also in jedem Fall, wenn die Alternativen ausfallen. Die nächsten Schritte sind: Klärung der Einstellung und Gewinnung der Politiker in Mühlenbecker Land, Herausfinden der bei einer Genehmigung beteiligten Institutionen und deren gegenseitiger Beeinflussung, Kontakt zu den Elternbeiräten in Kreis und Land, Entwurf eines Schulentwicklungsplans für Mühlenbecker Land und Glienicke, wobei auch Kontakt zu den

anderen Gemeinden aufzunehmen ist, Klärung der Abläufe, wenn ein privater Träger gewonnen werden soll.

Die AG „Träger“ berichtete über erste Überlegungen und Kontakte zu privaten Trägern. Das ist noch im Frühstadium und muss weiter vertieft werden.

Intensiv diskutiert wurde der Fragebogen über die Wünsche zur künftigen Schulform, den die dritte Arbeitsgruppe entworfen hatte. Er ist bewusst einfach gestaltet und enthält nur drei Fragen: Gymnasium oder Oberschule, fachliche Ausrichtung, Bereitschaft einen privaten Träger zu akzeptieren (was evtl. Schulgeld impliziert). Dazu hatte man eine Liste aller Kitas und Schulen in Glienicke und Mühlenbecker Land aufgestellt, und für jede Einrichtung fand sich jemand, der für die Verteilung und Einsammlung der Fragebögen sorgen wollte. Das Engagement ist wirklich groß. Diejenigen, die keine Kinder in Kita oder Schule haben, mögen bitte den nebenstehenden Fragebogen aus dem Glienicker Kurier nehmen und an einen der genannten Ansprechpartner senden. Es wird gehofft, dass die Fragebögen bis Mitte Dezember zurück sind.

An alle Eltern: Bitte beteiligen Sie sich an der Aktion, beantworten Sie die Fragen, sorgen Sie mit für einen raschen und umfangreichen Rücklauf. Es betrifft die Zukunft auch Ihres Kindes.

Insgesamt war es ein guter und rascher Start. Das nächste Treffen ist:

14.12.2005 (zweiter Mittwoch im Monat) um 19:30 im Hotel Schildow in Schildow.

Ansprechpartner der Initiative:

Günter Bartz, Alte Schildower Strasse 56, 16548 Glienicke (cornelia.bartz@t-online.de)

Anne Bleumer, Mozartstrasse 1, 16552 Schildow (ableumer@t-online.de)

Hans-Joachim Josewski, Franz-Schmidt-Strasse 33, 16552 Schildow (josewski@t-online.de)

„Pro Gymnasium“ Elterninitiative Glienicke/Mühlenbecker Land

Meinungsumfrage zum Thema: Weiterführende Schule in Glienicke

Derzeit gibt es in Mühlenbeck eine Oberschule. Ab dem Schuljahr 2009/2010 soll auch Glienicke wieder eine weiterführende Schule erhalten. Von Seiten des Schulamtes ist dabei an eine Oberschule (7. bis 10. Klasse) gedacht.

Wir halten vielmehr die Einrichtung eines Gymnasiums für sinnvoll, da nach unseren Erfahrungen ein Gymnasium stärker den Wünschen und Bedürfnissen der Bürger entspricht. Die Aussichten sind gut. Glienicke und Mühlenbecker Land können von den Schülerzahlen her ein Gymnasium tragen und hätten dann zusammen ein Gymnasium und eine Oberschule statt zwei Oberschulen. Wir sind der Meinung, dass wir unseren Kindern diese Chance ermöglichen sollten.

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Bitte nehmen Sie sich kurz die Zeit und beantworten Sie folgende Fragen (bitte ankreuzen):

1. Welche Schulform soll die künftige weiterführende Schule haben:

Gymnasium oder Oberschule

2. Welche Ausrichtung würde am ehesten Ihren Wünschen entsprechen: (Mehrfachnennungen möglich)

naturwissenschaftlich sprachlich musisch/künstlerisch
 wirtschaftlich sportlich

3. Würden Sie auch einen privaten Träger akzeptieren, was ggf. mit etwas Schulgeld verbunden wäre?

Ja oder Nein

Um Doppelungen zu vermeiden, sind Name und Anschrift erforderlich:

Name: _____

Wohnort: _____

Unterschrift: _____

Rückgabe an:

Günter Bartz, Alte Schildower Strasse 56, 16548 Glienicke
Anne Bleumer, Mozartstrasse 1, 16552 Schildow
Hans-Joachim Josewski, Franz Schmidt-Strasse 33, 16552 Schildow

Der Kulturverein Glienicke e. V. informiert

Kontakt: info@kulturverein-glienicke.de

Monatsplan Dezember 2005

3. Dezember, 19.00 Uhr, Bürgerhaus

„Die traumhafte Toscana“

Rosi Schulz lädt ein zur Fortsetzung der Italienreise vom vergangenen Jahr. Es erwarten Sie wieder Impressionen, Bilder und ein kleiner italienischer Imbiss.

Eintritt: 4,- Euro, erm. 3,- Euro

08. Dezember, 19.00 Uhr

Die literarische Stunde

Prof. Dr. Wolfgang Rödel liest und spricht über: „Meine liebsten Gedichte“ - Eine Auswahl deutscher Lyrik von Matthias Claudius bis Bertolt Brecht

Den Literaturfreunden in Glienicke und Umgebung ist Prof. Dr. Wolfgang Rödel ein Begriff. Seit 1995 hat er zehn literarische Stunden gestaltet:

Das lebenslange Gespräch zwischen Voltaire und Friedrich II., deren widerspruchsvolle Freundschaft sich in ihrem Briefwechsel spiegelt.

Georg Forster, der berühmte und seit langem so absichtsvoll vergessene Weltreisende, Naturforscher und revolutionär-demokratische Schriftsteller. Heinrich Heines letzte Liebe zu Elise Krinitz in der Matratzengruft. Heinrich von Kleist, der sich an Deutschlands gesellschaftlichen Mauern die Stirn wund rieb. Theodor Fontanes langer Weg und seine späte Ankunft in der Weltliteratur mit „Effi Briest“ und „Stechlin“. Rainer Maria Rilkes Liebe zu Lou Andreas-Salome und seine Erwe-

ckung zum bedeutenden Dichter. Franz Werfels Dichterweg und sein großer Roman „Die vierzig Tage des Musa Dagh“. Hans Falladas Leben mit all den Schwächen, der Schreibwut, den seltenen Glückszeiten und der aufopfernden Liebe seiner Suse. Heinrich und Thomas Mann, jener Glücksfall für die deutsche Literatur, in ihrem spannungsvollen Verhältnis. Katia Pringsheim, Thomas Manns Frau, die Vorstandsvorsitzende einer Familie hochbegabter Persönlichkeiten. Die elfte Lesung hat Prof.

Rödel seinen liebsten Gedichten gewidmet. Aus einem unvergänglichen Kranz deutscher Gedichte aus drei Jahrhunderten hat er jene ausgewählt, die ihm wichtig und besonders nahe sind - eine Auswahl, bestimmt vom Urteil und Geschmack des Kenners. Beispielhafter Umgang mit Dichtung lässt uns alle Facetten großer Lyrik erleben: Wahrheit und Schönheit, Bild und Gleichnis, Ernst und Spiel, Rhythmus und Melodie, Mehrdeutigkeit und Zauber der Form.

Eintritt: 3,- Euro, erm. 2,- Euro

16. Dezember, 19.00 Uhr, Bürgerhaus

Komm in das Land der Magie

Wir laden ein zu einem kurzweiligen Abend mit Zauberei bei Glühwein und Gebäck. Der Zauberer Andrej Böhnke, in Glienicke durch seine Auftritte zu den Herbstfesten bekannt, zeigt erstaunliche Einblicke in seine Arbeit und wird auch Sie verzaubern.

Anmeldungen bis zum 14.12. unter der Telefonnummer 21178

Eintritt: 4,- Euro, erm. 3,- Euro

Zwei Bücher aus Glienicke

Ein Weihnachtsgeschenk für Alt- und Neuglieniccker

Falls Sie noch ein schönes Weihnachtsgeschenk suchen, die Bibliothek empfiehlt zwei Buchtitel aus und über Glienicke:

„Glieniccker Bilderbogen“ – zur Vergangenheit und Gegenwart unseres Heimatortes,

Ausgewählte Kapitel Nachlieferung Band 1, erhältlich in der Bibliothek: 12,50 Euro

„Ein Märchenjahr im Kindelwald“

Ein Buch für große und kleine Leute

Erhältlich in der Bibliothek und in der Glieniccker Bücherstube (Glieniccker Spitze)

Paperback: 11,95 Euro

Festeinband: 21,50 Euro

Viel Freude beim Schenken und viel Spaß beim Lesen wünschen die Autoren und die Bibliothek.

„Gute Seiten, schlechte Seiten“

Lutz Stückrath liest aus seiner soeben erschienenen Autobiografie „Gute Seiten, schlechte Seiten“ am 09.12. um 19.30 Uhr in der Bibliothek Glienicke, Hauptstraße 19.

Der Schauspieler und Kabarettist gründete seine erfolgreiche Karriere auf den Brettern der „Kneifzange“, der „Distel“, des Berliner Satiretheaters, der „Stachelschweine“ und als einer der „Drei Dialektiker“ im „Kessel Buntes“.

Karten in der Bibliothek Glienicke, Tel.: 033056 – 69230

Eintritt: 8 Euro, erm. 6 Euro

Schulförderverein spendet Trikots und organisiert Schulball

von **Andreas Elepfandt**

Stolz trugen die Schüler und Schülerinnen der VHG ihre neuen Trikots beim Handballfinale des Landkreises. Der Schulförderverein hatte sie gespendet, damit sich die guten Mannschaftsleistungen unserer Jugend auch äußerlich in einem guten Mannschafts-Outfit widerspiegeln. Ein Weg mehr, wie der Schulförderverein unsere Schulen unterstützt.

Den Jahresanfang will der SFV am 14. Januar mit einem



Schulball in der Alten Halle begehen. Damit sich Eltern nicht nur beim Bringen und Abholen der Kinder oder bei den Elternversammlungen treffen, sollten wir auch einmal richtig gemeinsam feiern. Es ist Zeit für eine festliche Tanzveranstaltung in Glienicke, mit festlicher Kleidung und Musik von Pop bis Klassik. Eingeladen sind die Eltern, aber auch alle, die sich für das Wohl unserer Schulen interessieren. Der Eintrittspreis wird ca. 10 Euro sein, davon geht die Hälfte als Sachspende an die VHG. Für Essen und Trinken gegen Entgelt ist auch gesorgt. Kommen Sie. Unterstützen Sie unsere Schulen. Feiern sie mit.

Vorverkauf ab Mitte Dezember u.a. bei:

Drog-Shop, Hauptstr. 54; Kindelwald-Apotheke, Hauptstr. 32; Wollner's Blumenladen, Hauptstr. 22

Werden Sie Mitglied im Schulförderverein. Ihr Beitrag und Ihre Spende helfen. Je mehr Mitmachen, desto mehr kann man für unsere Schulen tun.

Ansprechpartner des Schulfördervereins: Holger Czitrach-Stahl, Beethovenstr. 51, 16548 Glienicke, holger@querdenker-online.de



Dieser nette Brief wurde der Redaktion von den Lehrern der Gesamtschule übergeben mit der Bitte ihn abzdrukken. Sheila Zemmrich hat ihr Einverständnis dafür gegeben.

Ein Dankeschön an meine Lehrer der Gesamtschule

Ich wollte mich nur einmal für die wunderschönen Jahre, die ich auf dieser Schule sein durfte, bedanken. Bevor ich auf diese Schule kam habe ich es gehasst, morgens aufzustehen und dann auch noch zur Schule zu gehen, doch dann kam ich auf diese Schule und alles war ganz anders.

Ich bin gerne aufgestanden und mit Freude in den Unterricht gegangen, weil ich wusste, dass ich hier so akzeptiert werde, wie ich bin und nicht als Streber abgestempelt werde, nur weil ich gerne und jeden Tag lerne. Sie haben mir klar gemacht, dass lernen nichts mit einem Streber zu tun hat. Diese Schule hat mein Selbstbewusstsein gestärkt und mir Anerkennung und Freude gebracht!

Vielen Dank für die schönen Jahre, Sie sind wirklich super tolle Lehrer, bei denen man noch etwas lernen kann.

Sheila Zemmrich

Neue Trikots für die Nordbahn-Kicker



Am Donnerstag, 10. November 2005 überreichte Herr Reiner Klein, Vertreter des Sportvereins Glienicke elf neue Trikots an die Hortfußballmannschaft „Nordbahnkicker“.

Die Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 8 Jahre werden trainiert von Helmut Kostorz.

Hortleiterin Frau Annett Arnold und ihre

Schützlinge freuten sich ganz besonders über das neue Outfit. Die Idee für das Trikot-Sponsoring entstand während des Sportfestes des SV Glienicke im Juni diesen Jahres. Im Gegensatz zu den Hortfußballern der 3. und 4. Klassen sind die „Kleinen“ bisher noch nicht in

den Genuss von eigenen Trikots gekommen. Das wird sich nun dank des Sportvereins Glienicke ändern. Die Nordbahnkicker spielten im vergangenen Jahr hauptsächlich gegen andere Hortmannschaften, z.B. Bergfelde. Seit einiger Zeit treffen sie auf anspruchsvolle Gegner wie den SC Borsigwalde, Hertha BSC, Frohnauer SC oder 1. FC Union.



Der Knigge

Nach Adolph Freiherr von Knigge – deutscher Jurist, Beamter und Satiriker („Über den Umgang mit Menschen“), 1752 – 1796 Ein in Vergessenheit geratenes Dokument oder die Pflichtlektüre für den Haushalt?

1788 erschien die erste Ausgabe seines wohl bekanntesten Werkes „Über den Umgang mit Menschen“ (heute kurz als „Knigge“ bekannt). Knigge beabsichtigte damit eine Aufklärungsschrift für Taktgefühl und Höflichkeit im Umgang mit den Generationen, Berufen, Charakteren, die einem auch Enttäuschungen ersparen sollte.

In Bezug auf unsere Tätigkeit ist uns wiederholt aufge-

fallen, dass es teilweise an „Knigge-würdigen“ Umgangsformen im täglichen Miteinander mangelt.

Ein nettes Wort (z. B. Guten Tag oder Auf Wiedersehen) erleichtert den Umgang mit den Mitmenschen und kann wesentlich zur eigenen Zufriedenheit beitragen. Wieso sollte man sich und Anderen mit „schlechter Laune“ den Tag zusätzlich erschweren?

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2006.

Ihr VHG Team (Grundschule und Hort)

Halloweenparty im Hort

*Gruselspaß und Allerlei
alle Kinder war ´n dabei.
Halloween stand bei uns an,
begonnen hat ´s mit viel Tam – Tam.
Schaurig war ´s in jedem Raum,
zu Gast war „Hexi und der Clown“!
Das Gruselbuffet war ein Riesenschmaus,
wir danken den Eltern mit viel Applaus.
Die Kinder fanden ´s wunderbar,
wir freuen uns auf nächstes Jahr!*

Einen besonderen Dank an Fr. Köhler, Fr. Abraham, Fr. Schachtschneider, Fr. Doß, Fr. Heinrich, Fr. Kräft und Fr. Plew für die tatkräftige Unterstützung!



1. Charity Party in Glienicke

von Enrik Huth

Am 5. November 2005 war es soweit: Trotz kurzfristiger Veranstaltungsänderung ist es gelungen, innerhalb einer Woche ein Kinder-Programm aufzustellen bei dem die Kinder ihren Spaß hatten.

Mit dem tollen Einsatz des Kreativhauses konnten sie ihre Traumkissen basteln oder sich am Angelstand probieren. Die ganz Mutigen konnten auf dem Seil balancieren und sich ein Erinnerungsfoto mitnehmen. Kinderschminken sowie tolle Kostümvorfürungen und Riesen-Hüpfburg wurden ebenfalls geboten.

Der Garant für die Stimmung war mit Bernd Breitag gegeben, der die Kinder immer wieder mit seinen tollen Animationsspielen in der Kinderdisco begeisterte. Zum Abschluss waren 2 Tanzgruppen der D!S Danceschool mit 19 Tänzern extra angereist und zeigten, wieviel Spaß Hip Hop und Streetstyle machen kann!

Ein bunter Nachmittag mit über 250 Besuchern zeigt, daß Kinderprogramme in Glienicke an der richtigen Stelle sind.

Vielen Dank an alle Kinder, die an der Charity Party in Glienicke teilgenommen haben: Durch euch sind über 400 Euro zusammen gekommen – ein Betrag, der an die Kinder geht, denen es aus gesundheitlichen Gründen

nicht so gut geht (Bericht dann in der Januar Ausgabe des Glienicker Kurier).

Dank auch an:

die Schüler, Eltern & Hortbetreuer, die den Kaffee und Kuchenstand so toll betreut hatten, den Hallenwart, das Sportbistro, die ASB-Jugend, das Kreativhaus, Bernd Breitag, den Quelle-Shop Kerschowski, D!S Danceschool, Bürgermeister Joachim Bienert und alle Sponsoren.



Die Gutschein-Seite - Neu für dich im Glienicker Kurier

von Enrik Huth

Weihnachtszeit...

Ob für Mama, Papa... oder Opa...

Jetzt heißt es TAKE OFF - ca. 600 Meter in die Höhe mit Commander Frank - im **Original Rosinenbomber** und unter dem Stichwort „Glienicker Kurier“ kannst du dir deinen Gutschein im Wert von 9,90 Euro unter der Telefonnummer (030) 53 21 53 21 gutschreiben lassen. Schau dir alles an unter www.air-service-berlin.de

Das Programm für Junggebliebene..

..immer schön auf dem Boden bleiben heißt es im **Kartland** - Hier fährst du dein eigenes Rennen und kannst Adrenalin spüren - gesponsert mit dem 4,- Euro Coupon bist du jetzt schon der Sieger. Wer danach feiern möchte geht natürlich ins **Halli Galli** der Nr.1 Discothek im Norden.

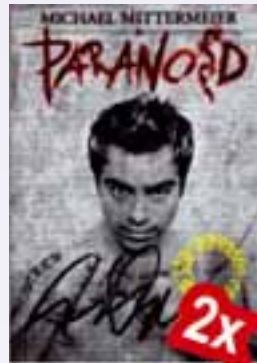
Und wer nicht zuhause kochen will hat ja noch die Coupons von **Mc Donalds**.

Das war´s für dieses Jahr eine schöne Weihnachtszeit wünscht Euch der city-checker für Glienicke Enrik Huth

TIPP: Wir verlosen

- 2 Original Basecaps und
- 2 T-Shirts von Stars in Concert
- 1 handsignierte CD von Kurt Krömer
- 2 Original Autogrammkarten von Michael Mittermeier

Einfach Name und Telefonnummer unter city-checker@gmx.de bis 15.12.2005 eingeben. Alle Gewinner werden benachrichtigt



Ihre McDonald's Restaurants in Hennigsdorf und Glienicke www.mcdonalds.de

Coupon!

5,49 €

Gegen Abgabe erhalten Sie:
1 McChicken[®] und 1s für Chicken McNuggies[®] mit mittlerer Portion Pommes Frites und 3,4l Coca-Cola. Fanta oder Sprite für nur 3,49 €

Gültig bis 31.12.2005 bei McDonald's in Hennigsdorf und Glienicke

Coupon!

3,98 €

Gegen Abgabe erhalten Sie:
2 Multi[®] oder 2 McChicken[®] für nur 3,98 €

Gültig bis 31.12.2005 bei McDonald's in Hennigsdorf und Glienicke

9,90 € Coupon!

Air Service Berlin

KARTLAND

Miraustr. 62 - 66
13509 Berlin - Reinickendorf
Tel.: 030 - 43566841
Fax: 030 - 43566842

4,- € Rabatt

gegen Vorlage dieses Coupons
4,- € Nachbars auf den Standard - Einzelticket

Hier lacht Berlin.

QUATSCH COMEDY CLUB

CLUB-CARD 2004
max. 1 FREIWEINER
50,- €

DIENTAGS EINTRITT FREI

WAAHNNWEINER !!

geöffnet:
Di, Do - Sa
ab 21.00 Uhr

Discothek Halli Galli
Nordmeile
Oranienamm 6-10
13469 Berlin
Tel.: 030 - 403 96 101
Fax: 030 - 403 96 102

Infos: www.discothek-halligalli.de

Brandschutzerziehung in den Kitas

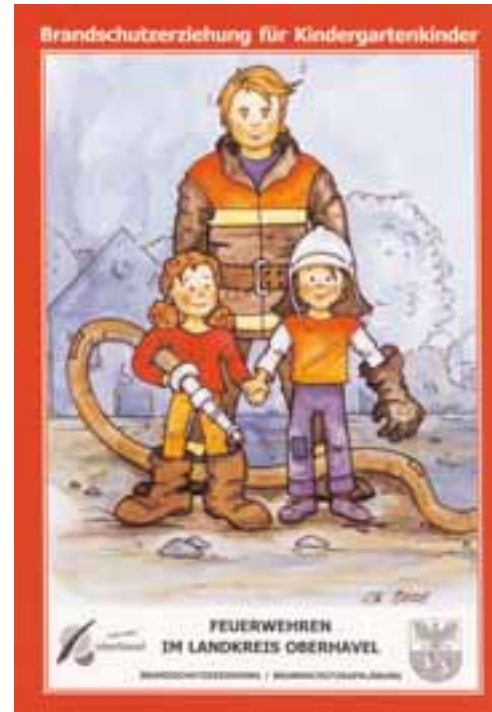
Die Feuerwehren im Landkreis Oberhavel eine Brandschutzfibel, speziell für Kindergartenkinder herausgebracht, die sich auf leicht verständliche und spielerische Art und Weise des Themas Brandschutzerziehung annimmt.

Die Sicherheit der Kinder zu fördern und dafür Sorge zu tragen, dass Kinder bei ihrem natürlichen Drang, ihre Umwelt zu erforschen und zu begreifen, nicht zu Schaden kommen, sollte das Bestreben aller sein.

Leider kommt es, gerade im Umgang mit Feuer, immer wieder zu schlimmen Unfällen. Jährlich sterben in der Bundesrepublik 800 Menschen an den Folgen eines Brandes.

Brandschutzerziehung, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Erzieherinnen und Erziehern, Eltern und der Feuerwehr, fördert die Sicherheit der Kinder und hilft ihnen zu begreifen, ohne Schaden zu nehmen. Die Broschüren werden derzeit in den Kitas kostenlos an die Erzieher ausgeben.

Allen Glienicker Gewerbetreibenden, die durch ihre Unterstützung die Herausgabe des Heftes ermöglicht haben, möchten die Feuerwehren im Landkreis Oberhavel und der Kreisfeuerwehrverband Oberhavel e. V. herzlich danken.



- Wirtschaftsberatungen Dr. Rolf Arnfried Schünzel
- Restaurant Villa Kroatia
- Schoenekosmetik
- Zahnarztpraxis Jana Glissmeyer
- Physiotherapie Rohn-Münch
- Zahnarztpraxis Kirsten Jacobs
- Raumausstatter Meissner
- Ingenieurbüro Beuthe
- K & K Elektroservice
- Steuerberater Norbert Rieseberg
- Gaststätte Birkenwäldchen
- Kosmetikinstitut Beauty & Care
- SFBA AG
- Handwerksmeister Dieter Grobelny
- Friseursalon Gernot Brose
- INS Ing.-Büro Antriebstechnik Sellin
- Apotheke im Sonnengarten
- Spar-Markt Nemitz e. K.
- Bernhard Reichel & Co Kg
- Küchengalerie Tauchmann
- Vermessungsbüro Werth
- Holz & Service Ingo Bäske
- Copy Shop Glienicke
- Florian Kindermoden
- DBV Winthertur Frank Schmeier
- Immobilien Management Weiß
- Jursupport Consulting
- Roos Küchenimpressionen

Großer

- *Einlass: 19.00 Uhr*
- *Großes kaltes und warmes Buffet*
- *Musik und Tanz mit DJ Martin*
- *Sekt zum Anstoßen*

Silvester-Ball

der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke

Am 31.12.2005

20.00 Uhr

Alte Halle

16548 Glienicke

Eintritt: 30,- Euro

Karten gibts nur bei Wollner's Blumenladen, Hauptstr. 22, 16548 Glienicke/Nb.
Das Mitbringen von alkoholischen Getränken ist nicht erwünscht.
Der Veranstalter behält sich Kontrollen vor.

MenschensKinder - die Seite für die Familie

von Anja Heyde und Annette Grams

Liebes Tagebuch...

Samstag, 24. Dezember:

Den Weihnachtsmann gibt es gar nicht! Meine Eltern haben mich 16 Jahre lang angelogen! Mein Bruder und ich bekamen Skianzüge geschenkt... Aber ich fange lieber von vorne an:

Morgens hatte Mama, wie jedes Jahr, in der Küche 50 Backbleche verteilt und dann bekamen wir alle Aufgaben entsprechend unserer Qualifikation zugeteilt. Ich durfte dieses Mal die Streuseldose halten. Dann mussten sich alle vor dem Herd vorbeugen und die Zeremonie konnte beginnen. Binnen weniger Minuten hatte sich die Küche dann in ein Räucherhäuschen verwandelt – aber zu Weihnachten ist das ja mal ganz stimungsvoll. Währenddessen hat Papa dann den Baum geputzt. Meine Mutter war immer noch mit den Plätzchen beschäftigt, weil alle außer ihr aufgegeben hatten. Stimmung hin und her, so eine Räucherlunge ist ja schlecht für die Gesundheit. Mama ist da zäh.

Aber zurück zum Baum. Meine Eltern sind auf einen Plastikbaum umgestiegen. Zur Erklärung: Plastikbäume passen in kleine Kartons, sehen grün aus und imitieren meistens Blautannen. Und sie brennen schlechter als die Echten. Denn ich kann mich noch ganz genau an den Tag erinnern, als mein Vater zu mir sagte: „Du bist jetzt groß genug...“, ich war zehn, „...Du darfst heute den Baum anzünden.“ Und damit übergab er mir feierlich die Zündhölzchen. Ich habe den Baum dann angezündet. Kurze Zeit später kamen Männer in blauen Anzügen, von denen ich annehmen muss, dass sie einer Putzkolonie angehörten, denn sie haben das gesamte Wohnzimmer mit Wasser ausgespritzt.

Nordkurve

Am Höhepunkt der dunklen Jahreszeit angelangt, sehnt sich der Mensch nach Licht. Licht ist Leben. Darum ist es ein schönes Ritual, wenn es draußen dunkel und kalt ist, in der warmen Stube die Behaglichkeit von Kerzenschein zu genießen.

Adventszeit ist eine Zeit der Besinnlichkeit, der inneren und äußeren Einkehr. Es werden Plätzchen gebacken, die Kinder stellen und hängen Selbstgebasteltes auf, Geschichten werden vorgelesen und Gedanken gesponnen. Diese Zeit kann sehr gemütlich sein, wenn – ja, wenn wir es nur zuließen. Zugetextet von der Werbung, die uns in diesen Tagen förmlich überflutet, rennen wir los und kaufen, was das Zeug hält. Mit bunten Lichterketten, blinkenden Sternen und an der Fassade baumelnden Plastik-Weihnachtsmännern wird versucht, der dunklen Jahreszeit zu trotzen und Weihnachtsstimmung zu produzieren. Je mehr, desto besser, scheint mancherorts das Motto zu lauten. Bleibt da eigentlich noch Zeit und Muße, an den Ursprung unseres Weihnachtsfestes zu denken? Ob christlich oder nicht: Es tut gut, mal inne zu halten und einen Gang runter zu schalten, denn in der Ruhe liegt die Kraft!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen/Euch ein wunderschönes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!

Ich weiß gar nicht, ob meine Eltern die bezahlt haben. Ich hätte es nicht getan, hinterher sah alles viel schlimmer aus. Seitdem haben wir auf alle Fälle einen Plastikbaum.

Abends kam dann der „Weihnachtsmann“. Meine beiden Nichten haben sofort gebrüllt: „Oh Mann Opa, muss das sein! Du siehst so blöd aus!“ Sie sind gerade 3 und 4 geworden. Ich stau-ne immer, warum ich nie etwas bemerkt habe. Mein Bruder und ich bekamen also Skianzüge. Einen rosafarbenen mit Hasenohren für mich und einen blauen mit Bärchenpuschelschwanz für meinen elf Jahre älteren Bruder. Für das alljährliche Weihnachtsfoto sollten wir die Anzüge gleich anziehen. Als der Weihnachtsmann versucht hat, mich unter dem Tisch hervorzuzerren, ist ihm dann seine Maske verrutscht und hat ihm die Nasenlöcher verstopft. Er hatte eine Maske auf! Und es war tatsächlich mein Vater!

Er hat es übrigens geschafft, meine Hände vom Tischbein zu lösen und dann haben meine Eltern uns in die Anzüge gesteckt und an einen Stuhl gefesselt. Zur Krönung mussten wir auch noch draußen im Schnee posen. Kunstschnee, denn es hat wieder nicht geschneit. Danach durften wir sie wieder ausziehen. Wir haben sie noch in der Nacht heimlich auf dem Dachboden unter den Dielen vernagelt.

Mein Eltern haben dann noch ein langes Gespräch mit mir, meinem Bruder und meinen beiden Nichten geführt. Das sei alles ein wenig peinlich, aber der Weihnachtsmann hätte absagen müssen – voller Terminkalender und so – und da habe Papa halt mal einspringen müssen. Ich werde mal an den Osterhasen einen Brief schreiben – so geht das nicht!



Wie es Euch gefällt...

Alle Jahre wieder...

... ist es soweit. Es beginnt schon Wochen vorher. Seine Symptome sind immer gleich, sein Verlauf auch. Das Schlimmste: es ist hochgradig ansteckend! Jeder gemütlich angedachte Einkaufsbummel wird jetzt zu einer Art Überlebenstraining. Genervte Menschen hetzen durch die Läden und bohren den Langsamen, Unentschlossenen ihre Ellbogen zwischen die Rippen, auf der Jagd nach den letzten (oder ersten?) Geschenken, im Schlepptau die heulenden Kinder. Endlose Schlangen an den Kassen der Spielzeugabteilungen rauben einem dann die letzten Nerven – und lassen, wie in jedem Jahr, den Schwur laut werden, es nächstes Mal zeitiger angehen zu lassen. Ach ja! Warum sagt einem eigentlich keiner, dass Weihnachten schon wieder so kurzfristig vor der Tür steht?? Dann könnten die Besorgungen auch eine Sekunde früher erledigt werden. Wie gesagt, könnten. Willkommen im Klub!

Nun also, nach der erfolgreich absolvierten Kombination aus Marathon und Hindernislauf durch die Geschäfte (wer ist eigentlich Iron – Man?) will sich die Familie zum Fest der Liebe im trauten Kreise treffen (die Betonung liegt hier auf Wollen). Während die Mutter heimlich von einer verschneiten einsamen Hütte in den Bergen träumt, überlegt der Vater, wie er es am klügsten anstellt, um wenigstens einen freien Tag herauszuschlagen. Die Kinder wollen spielen. Onkel Herrmann würde liebend gerne mit seinen Kegelbrüdern feiern und Oma und Opa fällt alles von Jahr zu Jahr schwerer.

Um der nahenden Katastrophe zu entgehen, muss also eine gute Planung her. Vorab bleibt aber noch die Klärung der drei berückichtigten Ws: Wer kommt wann zu wem? Es gibt immerhin drei

Tage zu verteilen. Hier sind wieder gute Nerven gefragt. Tante Ilse möchte unbedingt am 1. Weihnachtsfeiertag die Familie zum traditionellen Gänsebratenessen um sich scharen, Oma Berta hingegen besteht darauf, am besagten Tag bei ihren Enkeln zu weilen, Oma Grete möchte zu Weihnachten nicht ständig herumkutschieren, Opa Kurts Gallenblase verträgt keinen Gänsebraten mehr und die junge Familie sehnt sich nach einem Tag Ruhe (ohne Gäste). Schöne Bescherung! Was hier nach einem unlösbaren Rätsel aussieht, fügt sich jedes Jahr auf wundersame Weise. Was wäre Weihnachten ohne Wunder?
ag

Nicht schon wieder Sterne malen!



Runter vom Sofa

Die Weihnachtsgans Auguste / Puppenspiel

Zum Weihnachtsfest wünscht sich Vater Löwenhaupt eine knusprige Gans mit Rotkraut und Klößen. Die lebende Gans wird schon im November gekauft und es kommt, wie es kommen muss, alle lieben Auguste und keiner will sie Weihnachten schlachten. Vater Löwenherz greift daraufhin zu Schlaftabletten, um das Tier zu rupfen. Aber Auguste überlebt...

4.12.2005 / 16 Uhr

Puppentheater / Zitadelle Spandau, Am Juliesturm / Berlin
Tel.: 030 / 335 37 94, Kinder: 4,50 Euro / Erwachsene: 5 Euro

7. Brandenburger Weihnachtsmannparade

Wo treffen sich die Weihnachtsmänner zur alljährlichen „Weihnachtsmannvollversammlung“? – In Brandenburg! Neben rund 70 weihnachtlich geschmückten Wagen sind noch über 1000 Mitwirkende aus nah und fern dabei. Natürlich auch mit allen möglichen Vehikeln – Ochsenwagen, Traktoren, ...

10.12.2005, 14 - 18.30 Uhr, vom Nicolaiplatz in die Hauptstraße
Info: Tourist-Information Brandenburg, Steinstr. 66/67; Brandenburg a. d. Havel, Tel.: 03381/585858

Weihnachtsmarkt im Wildpark Schorfheide mit Tierbescherung

In entspannter Atmosphäre können schon mal ein paar Weihnachtsgeschenke besorgt werden und: Tierbescherung! Der Weihnachtsmann bringt allen Tieren Weihnachtsbäume. Der für die Fischotter wird übrigens mit Fischen geschmückt...

11.12.2005, Wildpark Schorfheide; Prenzlauer Str. 16, 16348 Groß Schönebeck; Tel.: 03 33 93/65 8 55

Kinder- und Jugendkonzerte:

Morgen, Kinder, wird's was geben...Barockmusik und Pantomime:

Eine beschauliche, komische, skurrile, bunte und nostalgische Reise durch die Welt der Pantomime und Barockmusik. Der Pantomime Wolfram Bodecker entführt in eine Traumwelt – der Sommer zieht vorüber und – wer weiß – vielleicht begegnet er ja auch dem Weihnachtsmann.

23.12.2005; 18 Uhr, Nikolaisaal Potsdam, Wilhelm-Staab-Str. 10/11; Potsdam, Tel.: 0331/288 88 28, Eintritt 8,00 Euro

Der Nussknacker – getanztes Weihnachtsmärchen in märchenhafter Kulisse

Die Kismet-Ballett-Company tanzt den Ballettklassiker „Der Nussknacker“ aus dem Jahre 1892, der auf E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Nussknacker und Mäusekönig“ basiert. Getanzt wird im Schlosstheater Rheinsberg nach Tschairowskys märchenhafter Musik... Am 25.12.2005, 15 Uhr

Schlosstheater Rheinsberg, Kavallerhaus der Schlossanlage, Tel.: 033931 / 7210, Erwachsene 15 Euro / Erm. 10 Euro / Schüler 5 Euro

Einer der schönsten Adventsmärkte in Berlin...

...findet man in der Domäne Dahlem. Dem einzigen Bauernhof mit U-Bahn Anschluss. Wer noch Weihnachtsgeschenke braucht, der findet hier garantiert etwas! Und natürlich gibt's wieder Musik und lecker Naschereien – aus garantiert biologischem Anbau.

3. / 4.12. und 10. / 11.12.; jeweils von 10 – 18 Uhr

Domäne Dahlem, Königin-Luise-Straße 49, Berlin, Tel.: 030 / 666 300 – 0, Erwachsene 1 Euro, Kinder 0,50 Euro

Krönender Abschluss eines erfolgreichen Schulsport - Herbstes

von **Catrin Drews**

Glienicker Mädchenhandballmannschaft - Kreissieger in Oberhavel

Am 2. und 3. November 05 fanden in Vehlefanitz bzw. in heimischer Glienicker Halle die Handball - Kreisfinale der Jungen und Mädchen statt. Trainiert und betreut wurden die Glienicker Teams von Frau Kristina Richter. Zum ersten Mal wurden die vom Glienicker Schulförderverein gestifteten neuen gelben Trikots ausgeführt,sie sollten Glück bringen.

Die Glienicker Jungen erwischten bei ihrem Turnier am 2. November eine sehr starke Staffel mit dem späteren Sieger Vehlefanitz und dem Drittplatzierten Leegebruch.



Im Spiel gegen den Nachbarn aus Schildow erreichten sie mit 11:1 Toren das höchste Ergebnis des Turniers und wurden am Ende Fünfter von neun Mannschaften. Es spielten: Yannic Alsdorf, Philipp Kadow, Kai Kohl, Henry Finke, Alexander Stöck (alle 6a), Dennis Vehring, Fabian Schewe (beide 6b), Jonas Mielke, Paul und Patrick Slawek (alle 5a).

Die Mädchen hatten am 3. November Heimrecht in Glienicke und traten gegen die Schulmannschaften aus Liebenwalde, Vehlefanitz, Nieder Neuendorf und der Waldschule aus Oranienburg an. Zahlreiche Fans aus den 5. und 6. Klassen unterstrichen das Heimrecht sehr lautstark und jubelten die Mädchen so zu manchem „Extraktor“!

In diesem spannenden Turnier entschied am Ende das bessere Torverhältnis, mit Theresa Nieber als der überlegenden Torschützin, zugunsten unserer Schulmannschaft. Die Glienicker Mädchen wurden vor Vehlefanitz Kreissieger in OHV. Sie vertreten damit den Landkreis am 8. März 06 beim Regionalfinale für Nord-West-Brandenburg in Wittstock. Ein großartiger Erfolg für die Mädchen und ihre Trainerin Frau Kristina Richter. Herzlichen Glückwunsch! Dank auch an die tolle Unterstützung durch die Fans, unter die sich auch interessierte Eltern und Lehrerinnen gemischt hatten.

OHV - Kreissieger wurden: Theresa Nieber, Vivien Schmidt, Jessica Falk, Kaja Bucher (alle 6a), Nina Zilezinski, Sarah Streichan, Linda Bluhm (alle 6b), Alina Girod (5a) und Thalina Siebert (5b).

Ein krönender Erfolg zum Abschluss des Schulsportjahres 2005, der uns dem Kreisfinale im Jungenfußball und dem Regional- bzw. Landesfinale der Mädchen im Handball und Fußball im Frühjahr 2006 entgegenfiebern lässt.

...einer geht noch, einer geht noch rein!!!

Erneuter Fußballerfolg für Glienicker Grundschüler!

Am Freitag, dem 21.10.05, veranstaltete die Realschule in Borgsdorf ein Fußballturnier für die 6. Klassen der umliegenden Grundschulen, an dem insgesamt 14 Klassenmannschaften aus Schildow, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Bergfelde, Birkenwerder und Schmachtenhagen und Glienicke teilnahmen.

Die Teams der 6a und 6b der Grundschule Glienicke traten in gemischten Jungen- und Mädchenmannschaften an: Für die 6a spielten Kaja Bucher, Marisa Schulz, Saskia Kurrek, Tabea Krämer, Yannic Alsdorf, Philipp Kadow, Steven Hammond, Gurinder Singh, Kai Kohl und die „Mädchennachwuchsstars“ Alina Girod (5a), Thalina Siebert (5b) und Leona Huth (4a). Die 6b wurde durch Elisa Krzyslak, Linda Bluhm, Nina Zilezinski, Sarah Streichan, Dennis Vehring, Henry Kiefer, Fabian

Schewe, Florian Keppler und Sebastian Pfitzner vertreten.

Die Vorrunde überstanden beide Teams ungeschlagen mit viel Einsatz, Eifer, großer gegenseitiger Unterstützung und Mannschaftsgeist als jeweilige Gruppensieger. Tore erzielten Yannic, Steven (beide mit Hattricks!) und Philipp für die 6a sowie Dennis und Henry für die 6b.

Im Halbfinale der Gruppensieger musste sich die 6b der sehr spielstarken reinen Jungenmannschaft aus Borgsdorf geschlagen geben. Die 6a fegte eine der Hohen Neuendorfer Mannschaften im Halbfinale mit 4:0 vom Feld! Somit stand die 6b im „kleinen Finale“ um Platz 3 und die 6a hatte das Endspiel um den Turniersieg erreicht.

Das „kleine Finale“ musste nach einem 0:0 im 9m-Schie-

ßen entschieden werden. Hier unterlag die 6b höchst unglücklich mit 1:2 Treffern, kann aber auf die gezeigte Leistung sehr stolz sein und sich am Ende über einen guten 4. Platz unter 13 Mannschaften freuen! Die 6a traf im Finale auf die starken Borgsdorfer Jungen. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung mit dem bravourös haltenden Torwart Kai, der bärenstarken Abwehr um Gurinder, Marisa und im Wechsel Tabea, Alina und Thalina sowie dem erfahrenen „Profisturm“ Yannic (Torschütze!), Philipp und Steven gewann die 6a unter dem großem Jubel aller Glienicker verdient das Endspiel mit 1:0 und blieb im gesamten Turnier ohne ein einziges Gegentor!

Großes Lob an alle unsere Fußballer(innen) und herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen gemeinsamen Erfolg! Besonderen Dank an Herrn Kostorz für seine Trainingsarbeit mit den Fußballerinnen der Grundschule, die als Fußballmädchenschulmannschaft die Vorreiterrolle im Landkreis einnehmen! Der zusammen von den Jungen und Mädchen gewonnene Wanderpokal „Sechstklässler – Cup“ gibt Ansporn für das WM-Jahr 2006, wenn im April'06 die großen schulischen Fußballhöhepunkte auf uns zukommen: Berlin-Brandenburg-Finale im DFB-Talentewettbewerb für die Mädchen und OHV-Kreisfinale für die Jungen! Betreut wurden die Mannschaften von Fr. Drews und Herrn Kostorz sowie den begleitenden Eltern Fr. Kohl und Herrn Kurrek.

Auf Grund dieses erfolgreichen Schulsportherbstes `05 stiftete der Schulförderverein schicke neue gelbe Trikots, in denen es sich sicher noch besser gewinnt. Vielen Dank!



Herzliche Einladung zu den Weihnachtskonzerten an der Glienicker Grundschule:

Montag, 19. und Dienstag, 20. Dezember,

18 Uhr in der Alten Halle in Glienicke

Heitere und besinnliche Weihnachtslieder,

umrahmt von den Schulchören der Grundschule Glienicke



Sportschießen: Glienicker Herbst war super

von Bodo Vötisch

Die Sportschützen des SV Glienicker veranstalteten vom 20.10. bis 23.10. das 5. Nationale Sportschützeturnier für die Altersklassen und Senioren in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole/ Auflage. Nach Meinung des Glienicker Bürgermeisters Herrn Bienert, des GVT- Vorsitzenden Herrn Beyer und Herrn Klein vom Sozialausschuss eine sehr gelungene Traditionsveranstaltung, die Glienicke gut zu Gesicht steht. Diesem Urteil schloss sich im Namen der 20 teilnehmenden Vereine und der 110 Teilnehmer der Werderaner Sportschütze Gerhard Große an, der dem sehr gut arbeitenden Kampfrichterstab hohes Lob zollte und einen Pokal übergab.

Eine superschnelle Auswertung und geschmackvolle Urkunden für jeden Teilnehmer, gutes Essen bei „Katrins Team“ in der Bistro und viele nette Gespräche unter den Teilnehmern sorgten wieder für eine unvergleichliche Atmosphäre, und viele versprachen, wiederzukommen.

Dann entwickelten sich spannende Wettkämpfe, die als besonderen Höhepunkt immer ein Tagesfinale der besten Schützen hatten, was große Begeisterung auslöste. Bei der Siegerehrung in der „Alten Halle“ konnten dann der Abteilungsleiter Bodo Vötisch und sein Team die Pokale und Medaillen übergeben. Glückwünsche erhielten die Sportler auch wieder von Herrn Beyer, Herrn Klein und der Vorsitzenden des SV, Sabine Krüger. Der Bürgermeister, Herr Bienert, hatte 4 Pokale gestiftet.

Den Pokal für den ältesten Teilnehmer erhielt Horst Bumke aus Rudow, den Kombinationspokal für die besten Leistungen mit der Luftpistole und dem Luftgewehr konnte Michael Szarfenord in Empfang nehmen.

Anneliese Johnson von der NBSG Berlin erhielt den Pokal für die wertvollste Leistung der Veranstaltung bei den Damen und der Pokal für die beste Leistung der

Veranstaltung bei den Herren blieb in Glienicke, bei Bodo Vötisch. Doppelsieger in beiden Finals wurde Siegfried Spielmann aus Rudow.

Die Sieger des 5. Glienicker Herbst heißen:

Karin Christopeit aus Lehnitz mit 290 Ringen mit der Luftpistole und 297 Ringen mit dem Gewehr.

Michael Szarfenord aus Rudow mit 292 Ringen mit der Luftpistole und 297 Ringen mit dem Gewehr.

In der Klasse A siegte Brigitte Trojok aus Neukölln mit 271 Ringen, und Günter Marchal aus Rudow mit 290 Ringen.

In der Klasse B siegte Inge Leming mit 270 Ringen und K.-H. Schulz (NBSG) mit 278 Ringen.

Die C-Klasse sah folgende Sieger: Julius Rassman, 283 Ringen. u. Ursula Schröter 275 Ringen. (LP).

In den Gewehrdisziplinen gab es sehr gute Leistungen, die zum Teil erst durch die beste letzte Serie entschieden wurden.

In der A.- Klasse Hildegard Stötzel (Tegel-Süd) 293 Rg. und W.-D. Goy (NBSG) 296 Ringen.

In der B.-Klasse Anneliese Johnson (NBSG) 298 Rg. und Bodo Vötisch (Glienicke) 299 Ringen.

Sieger in der C.- Klasse: Jutta Vötisch (Glienicke) 288 Ringen und Friedhelm Zimmerbeutel 290 Ringen.

Aber auch alle Platzierten verdienen die Anerkennung und die Medaillen waren der verdiente Lohn für den Einsatz. Alle Sportler vereinten sich noch einmal in der Festhalle und feierten ihre Siege, Platzierungen, ihre Teilnahme und den Glienicker Herbst 2005.

Also auf zum nächsten Glienicker Herbst, wieder Ende Oktober des Jahres 2006.



Volleyball: So kann es gehen...

von Steffi Müller

Die Glienicker Volleyballmannschaften sind ganz verschieden in die aktuelle Saison gestartet. Fangen wir bei den Jüngsten an: Unsere Kinder (vielmehr die von uns trainierten Kinder) wollten im September ursprünglich an der Qualifikation zur Kreismeisterschaft der F-Jugend weiblich teilnehmen. Doch, genau wie die Jungen, haben sich die Mannschaften gegen eine Teilnahme entschieden. Oft scheitern derlei Veranstaltungen auch an zu geringer Beteiligung. Schade! Auf diese Weise ist das Interesse der Kinder am Training weniger ausgeprägt, denn „die Belohnung“, das Spiel gegen andere Mannschaften, fällt einfach weg.

Auch wir Glienicker Volleyballer haben daran zu tragen und mussten eine traurige Konsequenz ziehen: Die Jungen-Gruppe, die von Michael Schäfer trainiert wurde, wird zu Beginn des neuen Jahres aufgelöst! Es ist schade um die Möglichkeit. Doch die geringe Trainingsbeteiligung der ohnehin sehr kleinen Gruppe ließ keine andere Wahl. Wir hoffen nun, dass eine andere Trainingsgruppe von der Hallenzeit profitieren kann.

Bei der Volleyball-Jugend stehen die Zeichen besser. Zwar haben die Mädchen der B/C-Jugend die erste Qualifikationsrunde zur Kreismeisterschaft nicht mit ihrer Anwesenheit beglückt, aber am 06.11. gewannen sie die zweite Runde auf Anhieb! Glückwunsch (einen ausführlichen Artikel vom Trainer Volker Scholze finden Sie auf unserer Internetseite www.glienicker-volleyball.de)!

Erfolge gibt es auch von der zweiten Damenmannschaft zu vermelden. Endlich haben sie sich aus ihrem Tief gezogen und ihr erstes Spiel in dieser Saison (3:0) gewonnen! Damit rücken unsere Nachwuchskräfte in der Tabelle nach vorne. Ob es aber für den anvisierten Aufstieg reichen wird, ist fraglich. Wahrscheinlicher scheint mir dieser große Schritt erst für die nächste Saison ... Für einige der Mädchen (Racine Rühlicke, Bianka Flöge und Jaqueline Wendt) ist die Herausforderung in dieser Spielzeit der Einsatz in ihrer Stammmannschaft und bei den „ersten Damen“. Bis zu vier mal pro Woche trainieren die Fleißigen und absolvieren zusätzlich an einigen Abenden in der Woche sowie am Wochenende Punktspiele (doch das Gott sei Dank nicht in jeder KW)! Dank ihres Mitspiels kann die erste Damenmannschaft trotz Personalverlusts immer noch in der Landesklasse spielen.

Die Vorgeschichte: Vor der Saison 2003/04 wurden sich die Damen und die damaligen „Hühner“ (Mädchen) darüber einig, eine gemeinsame Mannschaft zu bilden. Das Spiel in der Landesklasse sollte auf diese Weise gesichert werden. Nach und nach sprangen jedoch die Mädchen ab und widmeten sich vorrangig Schule und Ausbildung. Die Damen spielten munter weiter und erhofften sich nach der ersten Landesklasse-Saison den baldigen Aufstieg in die Landesliga. Doch nach zwei Spiel-

zeiten in der Landesklasse Ost sind die Frauen nun statt in der höheren Spielklasse in der Landesklasse Nord gelandet. Wieder haben wir neue Spielerinnen (die Mädchen aus der „zweiten“), neue Gegner, aber auch Verluste zu beklagen. Arbeit geht immer noch vor Spiel und auch die Schulter- und Knie- und ...probleme lösen sich nicht einfach auf. Schade!

Nach ersten Anlaufschwierigkeiten in der laufenden Saison ist das erste gemeinsame Spiel gewonnen und die Motivation hat sich ganz schnell wieder eingestellt. Es scheint so, als hätte das gemeinsame Trainingslager (Informationen dazu unter www.glienicker-volleyball.de) endlich den Erfolg gezeitigt, der sich so lange nicht zeigen wollte: Zusammenhalt und „Wirgefühl“! Was klingt wie eine Parole, ist vielmehr Ausdruck des Gefühls, welches sich einstellt, wenn man nach drei, vier oder fünf Sätzen auf dem Spielfeld den Gegner endlich bezwungen hat (Es wäre einfacher, wenn die fremden Frauen den Ball würfen!) und sich alle um den Hals fallen! Und bis Weihnachten haben wir an jedem Wochenende die Chance, dieses Gefühl wieder aufleben zu lassen ... Am 17.12. haben Sie Gelegenheit, uns beim Spiel gegen Hohen Neuendorf und Kyritz zuzusehen (und uns anzufeuern, zu beschenken, zu ...). Um 11.00 Uhr beginnt unser Heimspieltag in der Dreifelder-Halle.

Bei den Herren ist das Ziel klarer definiert: Aufstieg statt Klassenerhalt! Im Moment belegen die Männer den dritten Tabellenplatz in der Landesliga Nord. Es müssen jetzt nur noch alle Spiele gewonnen werden - aber mit den neuen Spielern und einem Zurückkehrer dürfte das kein Problem darstellen... Wir sind trotzdem gespannt! Am 10.12. können Sie sich die Punktspiele gegen Schöneiche und Gransee (den zweiten in der Tabelle) hier in Glienicke ansehen. Wie immer beginnt die erste Begegnung um 11.00 Uhr.

Ganz unter uns Volleyballern sind wir am 17.12. (Punktspieltag für die ersten Mannschaften) abends. Die Weihnachtsfeier der Abteilung findet natürlich nahe der Halle, eigentlich sogar in der Halle, im Sportbistro statt. Einen Geschenkeaustausch wird es nicht geben, dafür jede Menge Essen, Musik und später wohl auch Bewegung auf dem Tanzparkett. Ob die Damen und Herren tatsächlich auch einen Sieg feiern können, werden wir sehen ... Ich drücke die Daumen!



Weihnachts-Fußballturnier des SV Glienicke

von Jörg Netzer

Am 19. 11. 2005 fand das traditionelle Weihnachts-Fußballturnier des Sportvereins Glienicke statt. Das Tor hüteten wieder einmal Jaeche und Klein. Die Feldspieler waren Behrendt, Conrad, Fett, Fischer, Netzer, Schilder, Tölle und Wursach. Sieben Mannschaften spielten in einem sehr torreichen, fairen Turnier um den Siegerpokal. Hier erst mal die Platzierungen:

1. Fa. Brillux Berlin	15 Punkte	13:7 Tore
2. Empor Velten	13	19:8
3. Oranienburg United	11	20:13
4. SV Glienicke	9	20:17
5. Havelkicker Hennigsdorf	7	9:16
6. Nordbahn Kicker Glienicke	4	10:20
7. Flashwings Berlin	1	7:17

Für den SV Glienicke begannen die ersten Spiele unglücklich. Gegen Oranienburg wurde der mögliche Sieg verschlafen. Und auch die beiden nächsten Begegnungen wurden 4:5 und 3:4 verloren. Das spricht nicht für konsequente Abwehrarbeit. Doch dann lief der Ball wie gewohnt und es konnte dreimal gewonnen werden. Aber ein Torverhältnis von 20:17 Toren läßt schon nachdenklich werden. Die Fa. Brillux indes ließ sich nicht beirren und wurde mit fünf Siegen in Folge bei nur einer Niederlage verdienter Truniersieger. Auch das zweite Glienicker Team hatte keinen guten Tag erwischt und landete nur auf Platz sechs. Aus der Sicht

des SV Glienicke sollte noch erwähnt werden, dass Torwart Reiner Klein einen Strafstoß an die Latte schoss und damit sein erstes Tor verpasste. Torhüter Jaeche hingegen parierte einen, von ihm selbst verschuldeten Neunmeter glanzvoll. Jan Schilder erzielte seinen 80. Treffer und Gunnar Conrad konnte seinen 25. Einsatz für den SV feiern.

Nun noch die Torschützen:

1. Netzer	9 Tore
2. Schilder	4
3. Fischer	2
4. Tölle	2
5. Conrad	1
6. Fett	1
7. Wursach	1

Die Fußballabteilung bedankt sich bei den beiden Hallenwarten, Ronny Hauck und Wolfgang Teichert, für die gute Betreuung während der Trainingszeiten und Turniere.

Ihnen ist es zu verdanken, dass unsere Heimspiele echte Heimspiele sind und wir uns richtig wohl in der schönen Dreifelderhalle fühlen.

Die Fußballer wünschen allen Glienickern, und im besonderen den Kurierlesern ein geruhsames Weihnachtsfest und alles Gute zum neuen Jahr.

Mitgliederversammlung beim SV Glienicke

von Jörg Flöge

Am 4.11.2005 fand in der Alten Sporthalle unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Obwohl diesmal turnusmäßig keine Wahl stattfand, gab es mit 58 SV-Mitgliedern eine beachtliche Teilnahme, was einen 10 Minuten verspäteten Veranstaltungsbeginn zur Folge hatte. Als Gäste konnte Versammlungsleiter Rainer Meier den Bürgermeister Herr Bienert, Herr Dr.Krause, Frau Müller und Herr Klein von der Gemeinde Glienicke begrüßen.

Die Vereinsvorsitzende Sabine Krüger lobte in ihrem Rechenschaftsbericht die Unterstützung durch die Gemeindevertretung und den Ausschüssen und brachte in ihrer Rede ihre Freude darüber zum Ausdruck, das sich in Glienicker GVT und die Ausschüsse entschieden mehr mit dem Sport beschäftigt wird und der gemeinnützigen Arbeit unserer vielen Trainer, Betreuer und Funktionären einen hörbare Anerkennung entgegengebracht wird.

Dies drückte sich auch darin aus, das es nach jahrelangen Ringen nun ab 2006 eine Sportförderrichtlinie geben wird an deren Gestaltung wir mitarbeiten dürften. Sollte diese so beschlossen werden, wie sie jetzt aussieht bekäme, der SV Glienicke von der Gemeinde eine Förderung von 4250 Euro und könnte noch Leistungssport und veranstaltungsbezogene Zuschüsse erhalten.

Seit dem 13.08.2005 besteht der SV Glienicke wieder aus acht Abteilungen. Schuld daran ist die Gründung der Abteilung Star Wings Basketball, die zur Zeit 52 Mitglieder hat (73% Kinder und Jugendliche) und wöchentlich neue Aufnahmeanträge stellt. Um alle Gruppen ausreichend trainieren zu können, musste die Abteilung auch Hallenzeiten in einer Berliner Halle anmieten. Der SV Glienicke zählt somit zurzeit 479 Mitglieder, davon sind 191 Kinder und Jugendliche. Diese werden in den Abteilungen Badminton, Basketball, Frauenturnen, Sportschießen, Tischtennis und Volleyball trainiert. Vielen Dank an alle Trainer, Übungsleiter und Helfer für ihren Einsatz. In diesem Zusammenhang auch noch einmal die Bitte, Sportfreunde zu Trainerlehrgängen zu schicken, um auch weiterhin in den Genuss der 100% Sportförderung durch den LSB zu kommen.

Sportliche Höhepunkte waren im zurückliegenden Jahr die Kreismeisterschaft und der Kreispokalsieg der 1.Mannschaft der Glienicker Kegler, die außerdem noch den Aufstieg in die 2.Landesklasse perfekt machten. Die Volleyball-Männer erkämpften in der Landesliga Nord den 4.Platz und die E-Jugend der Volleyballmädchen wurden zum dritten Mal in Folge Kreismeister und zum zweiten Mal in Folge Kreispokalsieger. Mit dem Sport-

schützen Bodo Vötisch und dem Kegler Hans Glyz wurden wir durch zwei Sportler bei Deutschen Meisterschaften vertreten. Aber auch alle anderen Abteilungen und Mannschaften sorgten mit ihrem Wettkampfbetrieb, Freundschaftsspielen oder Turnieren für Spaß und Abwechslung in Glienicke und machten unsere Gemeinde auch auswärts bekannt.

Ein Höhepunkt in unserem Vereinsleben war auch 2005 wieder das Sportfest. Leider gab es bei der Abendveranstaltung nur eine geringe Beteiligung, so das wir im diesem Jahr ein Defizit von 371 Euro erwirtschafteten. Um dieses im nächsten Jahr zu vermeiden und die Qualität des Sportfestes noch zu verbessern, rief die Vereinsvorsitzende alle Mitglieder dazu auf, sich bei der Vorbereitung aktiv einzubringen um noch mehr sportinteressierte Glienicker auf uns aufmerksam zu machen. Ein Dank an die Organisatoren Kathrin Steirat und Anja Scholze und allen fleißigen Helfer.

Leider können wir immer noch nicht den Baubeginn für einen Fußballplatz in der Schönfließer Bieselheide vermelden. Bürgermeister Bienert sagte, daraufhin angesprochen, dass die Eigentumsverhältnisse für Teile des Geländes nicht geklärt sind und vor Gericht ausgetragen werden. Die Gemeinde Glienicke hat dem Mühlenbecker Land Hilfe angeboten und hofft 2007 mit dem Bau eines Sportplatzes beginnen zu können. Das zweite Sorgenkind unseres Vereins, die Kegler, konnten durch die unbürokratische Unterstützung bei der TÜV-Abnahme der Kegelbahn und der Zusage, die Bahn bis März 2006 nutzen zu können ihre Saison in Angriff nehmen. Dafür einen Dank an den Bürgermeister. Herr Bienert zeigte Verständnis für die Lage der Kegler und mögliche Lösungen

für die Zukunft auf, die nach dem Abriss der Kegelbahn greifen sollen.

Nach der Vereinsvorsitzenden kamen Kassierer, Kassenprüfer und der Ehren und Beschwerdeausschuss zu Wort. Kassenwart und Kassenprüfer wiesen nochmals darauf hin, wie Belege auszusehen haben, da es für unvollständige Belege kein Geld mehr vom Verein geben wird. In der Aussprache über die Berichte gab es ganze zwei Wortmeldungen, was für große Zufriedenheit mit der Arbeit aller Verantwortlichen spricht oder für ein großes Harmoniebedürfnis.

Nachdem wir bereits im Sommer die langjährige SV-Vorsitzende Renate Herzfeld mit der Ehrennadel des LSB in Gold auszeichnen konnten, gab es jetzt die Ehrennadel des LSB in Bronze für Christa Maschke vom Frauenturnen. Von den Ausgezeichneten für langjährige Mitgliedschaft möchte ich hier stellvertretend nur die 35-jährigen Mitglieder Ingeborg Pfeifer(Frauenturnen) und Sabine Krüger(Volleyball) nennen. Eine Ehrenurkunde für herausragende Ergebnisse gab es für die Abteilung Kegeln, die in den letzten drei Jahren zwei Mal Kreismeister und drei Mal Pokalsieger wurden und in der vergangenen Saison den Aufstieg in die Landesklasse perfekt machte. Glückwunsch an alle Ausgezeichneten.

Im Anschluss daran beendete Reiner Meier die diesjährige Mitgliederversammlung und das Gros der Anwesenden traf sich noch zu munteren Gesprächen im Bistro bei Kathrin.

Allen Vereinsmitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und gesundes, neues Jahr 2006

Neues von den Keglern

von Jörg Flöge

Ersatzgeschwächt zum Auswärtssieg

Ein turbulentes Match boten die Mannschaften in der 1. Kreisklasse bei ihrem Gastspiel in Oranienburg. Glienicke übernahm durch Bernd Lehmann (719 Holz) die Führung, fiel aber nach 687 Holz des zweiten Starters auf Platz 3 zurück. Manfred Windmüller (720) brachte uns auf 1 Holz an Platz 2 heran. Die zweite Turnierhälfte eröffnete Dirk Koch (721) mit dem Glienicker Tagesbestwert und der erneuten Führung. Steffen Brück mit späten 712 Holz vergrößerte den Vorsprung auf 38 Zähler. Den Schlußdurchgang gewann zwar mit Turbine Birkenwerder die Heimmannschaft, der Glienicker Jörg Flöge (707) schob den Sieg aber sicher nach Hause. Damit verteidigte Glienicke II dank ihrer mannschaftlichen Geschlossenheit souverän die Führung in der Tabelle.

1.SV Glienicke II	4266 /8 Punkte
2.Turbine Birkenwerder	4247 /5 Punkte
3.Motor Hennigsdorf V	4225 /3 Punkte
4.Motor Hennigsdorf IV	4145 /4 Punkte

Glienicker Kegler mit Heimerfolg

In der abrissgefährdeten Anlage hatten zunächst alle Mannschaften Schwierigkeiten, Plusergebnisse zu erreichen. Unsere Mannschaft begann ihren Heimkampf in der 1. Kreisklasse mit einem dicken Klops von 684 Holz. Horst Krause mit 699 Holz brachte uns aber schon in Führung. Dirk Koch kam auf herausragende 723 Holz und baute unseren Vorsprung auf 34 Holz aus, was eine Vorentscheidung bedeutete. In der zweiten Turnierhälfte spielte Glienicke befreit auf und siegte mit Manfred Windmüller (701), Jörg Flöge (700) und Rainer Meier (698) unbedrängt.

1.SV Glienicke II	4205
2.Motor Hennigsdorf IV	4110
3.Turbine Birkenwerder	4089
Motor Hennigsdorf V	4047

Glienicker Volleyballmädchen bei der Kreismeisterschafts-Qualifikation

von Volker Scholze

Die Glienicker Volleyballmädchen nahmen am 6.11.05 am 1. Qualifikationsturnier zur Kreismeisterschaft Volleyball in Gransee teil.

Da Glienicke als einziger Verein im Kreis eine Mannschaft der C-Jugend stellt, mussten sich die Mädchen mit den Mannschaften aus der B-Jugend messen, standen mangels Konkurrenz aber bereits als Sieger der C-Jugend fest. Doch auch gegen die älteren und erfahreneren B-Mädchen schlug sich die Glienicker Vertretung wacker.

Insgesamt neun Mannschaften gingen an den Start. Das Losglück blieb diesmal verwehrt, so dass in der Vorrunde der spätere Sieger der B-Jugend (Hohen Neuendorf)

und der am Ende dritte (Havel Oranienburg) die Gegner waren. Den harten Aufschlägen war das Glienicker Team, das zum ersten Mal ein Turnier mit 6 Feldspielerinnen bestritt – in der D-Jugend spielte man noch zu viert- noch nicht gewachsen und verlor beide Spiele 0:2. In den Spielen um die Plätze 7 – 9 konnten sowohl die VSV Girls Gransee als auch die Vertretung von Hohen Neuendorf II im Tie-Break bezwungen werden, so dass in der inoffiziellen Gesamtwertung Platz 7 erreicht wurde. Zwei schöne und spannende Spiele, die auch die mitgereisten Eltern begeisterten.

Glienicke spielte mit:

Franziska Tiedt, Sophie Haustein, Lisa Tomuschat, Nina Tomuschat, Vreni Stoiber, Lisa Keindorf, Laura Böhme

STAR WINGS – Basketball: Zusätzliche Trainingszeiten!

von Lars H. Girra

Die Trainingszeiten der Star Wings - Basketball Abteilung des SV Glienicke e.V. sind dem Strom neuer Mitglieder gerecht geworden, durch eine weitere Trainingszeit der 1. Mannschaft. Trotzdem ist die Abteilungsleitung auch weiterhin bemüht, weitere Hallenzeiten für die stetig wachsende Familie der Basketball begeisterten Mitglieder (bisher an die 60 Personen) der Star Wings – Basketball Abteilung zu bekommen.

Die Winter – Trainingszeiten sind demnach:

Kindermannschaft:

dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr

Im Fürst Donnersmark – Haus Wildkancelweg 28, 13465 Berlin

freitags von 15.15 bis 17.00 Uhr

Dreifeldsporthalle Glienicke

2. Mannschaft:

mittwochs 20.00 bis 22.00 Uhr

Dreifeldsporthalle Glienicke

1. Mannschaft:

donnerstags 21.00 bis 22.00 Uhr

Dreifeldsporthalle Glienicke

freitags 15.00 bis 17.00 Uhr

Im Fürst Donnersmark – Haus, Wildkancelweg 28, 13465 Berlin

Lust auf Spielen mit Freunden? Lust auf Körbe werfen? Lust auf Basketball im Verein!

Jede Altersgruppe und Körpergröße ist bei uns gern gesehen.

Lust bekommen? Vereinbaren sie doch einfach ein kostenloses und unverbindliches Probetraining. Am Besten gleich beim Abteilungsleiter der STAR WINGS - BASKETBALL Abteilung des SV Glienicke e.V., Jörg Lange, Tel./Fax: 033056 / 27945 oder kommen Sie einfach zu einer unserer Trainingseinheiten. Auch Sponsoren, Fördermitglieder und Fans sind auf das herzlichste Willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Reise Klub informiert

Am 15. Dezember fahren wir in die Therme Bad Wilsnack. Im Preis sind Besuch der Therme, Mittagessen, Busfahrt und Reisebetreuung enthalten.

Am 25. Januar 2006 steht ein Thermenbesuch in Templin an. Im Preis sind Besuch der Therme, Mittagessen, Busfahrt und Reisebetreuung enthalten.

Für die Frühlingfahrt von 7. bis 12. Mai 2006 zum Bodensee sind noch einige Plätze frei.

All unseren Kunden und die es noch werden möchten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes glückliches 2006

Beratungen und Buchungen bei:

Heinz Engwer, Schwedenstr. 39

16548 Glienicke

Montag, 9 – 16 Uhr

Freitag, 9 – 12 Uhr

Der Chor feiert 35. Jubiläum



Mit den besten Wünschen gratulierten Bürgermeister Joachim Bienert und der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Martin Beyer der Leiterein des Chores im Senioren Club, Ingeborg Wenglor.

Neben einem Lob für den Chor und den besten Wünschen für die Gesundheit überreichte der Bürgermeister auch ein kleines Geldpräsent an die rüstige 80-jährige Chorchefin.

Derzeit treffen sich rund 35 Mitglieder einmal pro Woche, um ihr Repertoire von Volksliedern über Opern bis hin zu den klassischen Konzertchorliedern einzustudieren. Die Proben finden im Senioren-Club in der Märkischen Allee statt.



Aus dem Gewerbeverein

von Thomas Noack

Nun ist es doch soweit! Nach einem langen, sonnigen Herbst wird es draußen winterlich. Auch die Dekorationen in den Gärten und Häusern lassen keinen Zweifel mehr an der Jahreszeit aufkommen.

An dieser Stelle möchten sich die Mitglieder des Gewerbevereins bei Ihren Kunden, Mandanten und Freunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung bedanken. Durch das Engagement der Mitglieder und vieler anderer dem Ort verbundenen Unterstützer ist es uns gelungen, Glienicke ein Stück weit attraktiver und lebenswerter zu gestalten.

Als letzte Aktion des auslaufenden Jahres wird, wie angekündigt, am 4. Advent ab 16 Uhr an unserem Dorfteich ein Weihnachtsfeuer entzündet. Seine lodernden Flammen und das prasseln des Holzes wird Klein und Groß in seinen Bann ziehen. Es erwartet Sie neben Glühwein, Grog, selbstgebackenem Kuchen, Gebäck, Kaffee und Kakao auch ein weihnachtliches Rahmenprogramm. Neben der Begleitung durch weihnachtliche Musik haben wir besonders an die „Kleinen“ gedacht. Der Clown Hago wird anwesend sein und mit den Kindern eine kleine Galavorstellung einüben, die zum Ab-

schluss der Feier aufgeführt wird. Dazwischen verzauern wir sie noch mit einem Chinesischen Bodenfeuerwerk und einem Zaubertheater.

Über eine große Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Getreu unserem Motto „Glienicke ist einfach gut“ werden wir auch im nächsten Jahr dafür sorgen, dass dieser Slogan mit Leben erfüllt wird. Für Anregungen und Wünsche haben wir stets ein offenes Ohr.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

PS: wenn Ihnen nicht der richtige Gedanke für ein geeignetes Geschenk kommen will – verschenken Sie doch einfach den „Glienicke Gutschein“ im Wert von 25 Euro oder 50 Euro. Dieser Gutschein kann bei allen Mitgliedern des Gewerbevereins eingelöst werden. Dieser Gutschein kann in folgenden Geschäften erworben werden: Spar Markt Nemitz, Werkmarkt, Drog Shop, WohnTraum, Der Papierladen, Neue Roland Apotheke, Kindelwald Apotheke, Uhren-Schneider,

15 Jahre Wochenmarkt



Keine Pfannkuchen sondern rote Rosen überreichte am 11. 11. ab 11 Uhr der Marktleiter Erich Schumacher jeder Kundin des Wochenmarktes. Grund dafür ist das 15jährige Jubiläum des Marktes.

Obwohl sich seit den Anfängen 1990 das Warenangebot verringert hat sind sehr viele Glienickerinnen und Glienicker den acht Händlern treu geblieben:

- Drei Stände mit frischem Obst und Gemüse, dazu Eier und Kartoffeln
- Ein selbständiger Fischer bietet lebenden und küchenfertigen Fisch aus einheimischen Gewässern an
- Ein Verkaufswagen mit Räucherfisch und Fischwaren ist präsent
- Eine Imkerin hält für Sie Honig und wunderschöne Sachen aus Wachs bereit
- Eine Landfleischerei verwöhnt mit leckeren Fleisch- und Wurstwaren, Schinken und Salaten
- Frische Backwaren nach traditioneller Art vom Lande werden von der Bäckerin persönlich verkauft

Auch Bürgermeister Bienert gratulierte Erich Schumacher herzlich. Gerade rechtzeitig zu Beginn der kalten Jahreszeit überreichte er dem Marktleiter einen kleinen Taschenofen.

Die Würde des Menschen ist unantastbar

von **Ursula Böhnke-Kuckhoff**

Allwöchentlich begegnen wir ihm im Sonnengarteneinkaufscenter, vor SPAR. Bevor man hineingeht, schallt einem sein "Guten Morgen" entgegen, und wenn man herauskommt, schickt er einen mit einem Gruß ins Wochenende. Eine Extraportion Freundlichkeit am Morgen. Sie erreicht einen, egal, ob man ihm eine Zeitschrift abkauft oder sich an ihm vorbei schleicht. Er hat die Obdachlosenzeitschriften im Angebot, u. a. die Stütze und den Straßenfeger. Er heißt Wolf-Dieter Elsner und wird am 29. Januar 49 Jahre alt.

Wie wird man Obdachlosenzeitungsverkäufer, wenn man doch das Abitur gemacht und sogar ein wenig studiert hat? Einiges ist selbst verschuldet: Abgebrochen, dies und das nicht weiter gelernt, lange bei der Post gearbeitet, dann Pech gehabt, arbeitslos geworden. Wohnung verloren – obdachlos gewesen. Eine viel versprechende Umschulung begann. Eine gute Sache, auch für den kranken Rücken bekömmlich. Dann kam der Motorradunfall, unverschuldet, eine Baustelle war nicht ordnungsgemäß abgesichert. Kurz vor der Prüfung zum Fachinformatiker wurde er für Monate arbeitsunfähig. Er wollte die Prüfung nachholen. Das ging nicht. Keiner wollte die Kosten dafür tragen. Das Amt hätte für ihn klagen müssen. Es hat aber nicht. Er geriet in einen unübersichtlichen Behördenschlingel.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Warum hängt dieser Satz nicht über jedem Beamtentisch, fragt Herr Elsner. Seit seinem Unfall geht er nicht mehr zum Arbeitsamt. Er gehört zwar zum Millionenheer der Arbeitslosen, aber in der Statistik erscheint er nicht mehr.

Für viele Glienicker ist er ein Anlaufpunkt, ein Mensch, dem sie Sorgen erzählen, eigene Hoffnungslosigkeiten mitteilen. Er weiß eine Menge über Rechte, die einem zustehen. Selbst die manchmal ruppigen Jugendlichen bleiben stehen, plaudern mit ihm, hören zu, wenn er sie vom Rauchen abhalten will oder ihnen verrät, dass es aus dem Wald herausschallt, wie man hineinruft. Vielleicht sind sie danach ein wenig freundlicher. Er sagt ihnen auch, dass sie lernen sollen, damit ihre Zukunft nicht seiner gleichen möge.

Ob er zurechtkommt? An manchen Tagen verkauft er bis zu dreißig Zeitschriften – in Glienicke, wo die Leute netter sind als woanders, wie er meint, zumeist die Altglienicker. Wenn doch nur mal einer der großen Politiker bei ihm stehen bliebe. Er würde ihnen sagen, was ihm mitunter die Fröhlichkeit verhaseln will.

Nach sechs Stunden vor dem Laden schmerzt sein kaputtes Knie, meldet sich die lädierte Wirbelsäule.

Seine Freundlichkeit, dieses fröhliche „Trotzallem“ ist beeindruckend. Das Wochenende, das Zusammensein mit Freunden, auch Obdachlosen, baut ihn auf. Sie kochen abwechselnd, das kommt billiger, als wenn´s jeder für sich tut. Sie wärmen sich daran, dass manche von uns auch nett zu ihnen sind, von ihren Problemen lesen, wenn sie eine Zeitschrift kaufen. Und sie rühren in ihrem Tee und in ihren Hoffnungen und träumen davon, dass eines Tages noch einmal etwas – ja was? – Wunderbares auch für sie geschieht.

(Anm. der Redaktion: Herr Elsner hat der Autorin sein Einverständnis zu diesem Artikel gegeben)

Evangelische Kirche

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

4. 12., 15 Uhr Musikalischer Gottesdienst im Advent mit unserem Kirchenchor, anschl. Adventsfeier im Gemeinderaum

11. 12., 10 Uhr Taufgottesdienst zum 2. Advent (Pfarrer Albani) - gestaltet von den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

18. 12., 10 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent mit Hlg. Abendmahl (Pfarrer Albani)

24. Dezember

- 15 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Christenlehrekinder
- 16.30 Uhr Christvesper mit Weihnachtsspiel der Jungen Gemeinde
- 18 Uhr Christvesper (Pfarrer Claus P. Wagener)
- 22 Uhr Musikalische Christvesper mit dem Kirchenchor
25. 12., 10 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Albani)
26. 12., 10 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsspiel der Jungen Gemeinde
31. 12., 18 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfarrer Albani)
1. 1. 06, 10 Uhr Abendmahlsfeier am Neujahrsmorgen (Pfarrer Albani)

Die Kinder sind innerhalb der Gottesdienste zum Kindergottesdienst eingeladen (nicht in den Ferien).

Adventnachmittage für Jung und Alt

am Sonntag, 4. Dezember, 15 Uhr: musikalischer Gottesdienst in der Kirche mit unserem Kirchenchor, anschließend adventliches Beisammensein im Gemeinderaum

WEIHNACHTSKONZERT

mit den Maxim Kowalew Don Kosaken
am Montag, 5. Dezember, 19.30 Uhr
in der Glienicker Kirche

Christenlehre

- | | | |
|-----------|-----------|-----------|
| 1. Klasse | dienstags | 12.30 Uhr |
| | mittwochs | 12.45 Uhr |

- | | | |
|--------------|-------------|-------------------------|
| 2. Klasse | montags | 12.30 Uhr |
| 3. Klasse | montags | 13.45 Uhr |
| | donnerstags | 13.45 Uhr und 15.15 Uhr |
| 4. Klasse | mittwochs | 14.00 Uhr |
| 5. Klasse | mittwochs | 15.30 Uhr |
| 5./6. Klasse | donnerstags | 16.30 Uhr |

Konfirmanden

Kurs I (7. Klasse): dienstags 17 Uhr (Gruppe 1) und 18 Uhr (Gruppe 2)

Kurs II (8. Klasse) donnerstags 17 Uhr (Gruppe 1) und 18 Uhr (Gruppe 2)

Eltern-Kind-Gruppen (Bummelpause)

dienstags 9 bis 11 Uhr

Junge Gemeinde

montags ab 18 Uhr in der Jugendetage

Kirchenchor

montags 19.30 Uhr im Gemeinderaum

Offene Frauengruppe

sonnabends am 17. Dezember 14.30 Uhr im Gemeinderaum

Frauenstunde (Seniorinnen)

am 13. Dezember 14 Uhr: Adventsfeier

Seniorentanz

montags 15 Uhr bis 17 Uhr in der alten Turnhalle

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Alkoholproblemen

dienstags 19.30 Uhr im kleinen Gemeinderaum

Sprechzeiten & Adressen

Gemeindebüro: Gartenstraße 19, Tel.: 80364
Unsere Gemeindegemeinschaftssekretärin Frau Bettina Liesenberg ist zu sprechen:

dienstags 11 Uhr bis 12 Uhr und 16 Uhr bis 18 Uhr

donnerstags 11 Uhr bis 12 Uhr

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen Sie telefonisch unter folgenden Nummern:

Katechetin Ute Furkert: 033056 – 743 45

Diplompädagogin Sabine Reinicke: 033056 – 765 73

Friedhofsmitarbeit. Sabine Paarmann: 0171 – 704 86 35

Chorleiter Alexander Ergang: 030 – 285 80 23

Pfarrer Bernd Albani wohnt in Glienicke in der Hattwichstr. 93 c, Tel.: 80265. Er ist in dringenden Fällen jederzeit, sonst nach Vereinbarung zu sprechen.

Dankeschön

Anlässlich meines 70. Geburtstages möchte ich mich für die vielen Blumen und Geschenke bei meinen Kindern, Verwandten, Freunden und Bekannten bedanken.

Besonderen Dank gilt den Kindern und Enkeln, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke sowie Frau Paarmann und Frau Neukirch, die meine Geburtstagsfeier ermöglicht haben.

Erich Enwer

Aus dem Senioren-Club

Märkische Allee 72, Tel. 03 30 56 / 77018

Veranstaltungen im Dezember 2005

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montag:

Ab 13.30 Uhr lädt Waldtraut Dorn zur Gesprächsrunde in den Club

Ab 14.10 Uhr Sitzgymnastik in der Sporthalle

Ab 14.50 Uhr Seniorengymnastik mit Musik und Handgeräten unter der Anleitung von R. Hertzfeldt, R. Haese und I. Hanske

Von 17.00-19.00 Uhr treffen sich (jeden zweiten Montag) die Seniorenkegler Gruppe II unter der Leitung von Dieter Weiler auf der Bundeskegelbahn in der Hauptstraße.

Dienstag:

Ab 15.00 Uhr Chorprobe des Gemischten Chores unter der Leitung von Ingeborg Wenglor

Ab 17.00 Uhr (jeden zweiten Dienstag) Seniorenkegeln Gruppe I auf der Bundeskegelbahn in der Hauptstraße, geleitet von Horst Lehmann.

Donnerstag:

Ab 13.30 Uhr erwarten Margot Kaiser und Rosi Feierabend die Frauen der Handarbeitsgruppe im Club

Ab 13.30 Uhr Treff der Skatrunde

Von 17.00-19.00 Uhr Kegeln der Gruppe III (jeden 2. Donnerstag) auf der Bundeskegelbahn, geleitet von Horst Mattern.

Freitag:

Ab 14.00 Uhr empfängt Waldtraut Dorn die gesellige Gesprächsrunde im Club sowie die Rommeespieler und Canastafreunde.

Veranstaltungen des Clubrates für alle Mitglieder,

Mittwoch, 07.12.: Waldtraut Dorn lädt ab 14.00 Uhr zum Kaffeepausch Kleingärtner a.D.

Mittwoch, 14.12.: Der Clubrat lädt ab 14.30 Uhr zur großen Weihnachtsfeier in der Alten Halle ein

Mittwoch, 28.12.: Der Clubrat lädt zur lustigen Jahresabschlussfeier im Senioren-Club ein

Ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2006 wünschen herzlichst der Clubrat und G. Wentzel

Reiseangebote für Senioren: (unter Vorbehalt)

Reise- Klub für Senioren, Tel. 03 30 56 - 8 07 20

Donnerstag, 15.12.: Besuch der Therme Bad Wilsnack

Donnerstag, 24.11.05 Zur schönen Therme nach Lübbecke

Schulz-Reisen: (unter Vorbehalt)

Frau Tänzler, Tel.: 03 30 56 - 770 59

4.12.: Ab in den Spreewald zum Gänsebratenessen

30.12. bis 2.1.06: Silvester im Thüringer Wald - mit Schlittenfahrt, Rundfahrt vor Ort, Thüringer Klößen, Silvesterparty u. a.

Vorinformation:

Mittwoch, 4.1.2006: Geburtstagsfeier des Monats Dezember

Mittwoch, 11.1.2006: Kaffeepausch der Kleingärtner

Eine gute Zeit wünschen der Clubrat und Ihre Gerda Wentzel

Katholische Kirche St. Hildegard

Sonntagsmesse:

04.12., 9 Uhr Eucharistie, anschl. Gemeindefrühstück

18.12., 9 Uhr: Eucharistie

01.01., 9 Uhr: Eucharistie

Weihnachtliche Gottesdienste:

24.12., 16.30 Uhr: Weihnachtliche Musik,

17.00 Uhr: Christmette

26.12., 9.00 Uhr Eucharistie

Werktags:

5., 8., 12., 15., 19., 22., und 29.12.: Laudes und Eucharistie um 8.45 Uhr

Treffen der Mütter mit Kleinkindern:

7. und 21.12. um 16 Uhr

Katholischer Religionsunterricht:

dienstags. Bitte Vermeldung beachten.

Sprechzeiten & Adresse

Pfarrbüro: Senheimer Str. 35/37, 13465 Berlin-Frohnau, Tel.: 030 – 401 22 75,

e-mail: st.hildegard@onlinehome.de

Pfarrer Norbert Pomplun, Tel.: 030 – 401 22 75, e-mail: n.p@amx.com

Sprechzeiten und Krankenbesuche nach Vereinbarung Gemeindereferentin, Elisabeth Mitter, Tel.: 030 – 40 63 76 48,

Sprechzeit: Montag von 9.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin Monika Winkler, Öffnungszeit Pfarrbüro:

Montag und Donnerstag von 09.00 – 11.30 Uhr

Dienstag und Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr

Geburtstagskinder im Dezember 2005

Christel Lorenz	2. 12.	Hans Jörg Rompel	14. 12.
Christa Sachse	3. 12.	Christa Zalys	14. 12.
Heinz Schwabe	3. 12.	Gerda Wentzel	16. 12.
Elisabeth Karopka	4. 12.	Eveline Christoph	19. 12.
Walter Meyer	6. 12.	Robert Koch	19. 12.
Manfred Vellguth	6. 12.	Walter Willaschek	22. 12.
Ingrid Bülow	7. 12.	Monika Gerike	24. 12.
Werner Brisch	8. 12.	Christa Kluge	24. 12.
Ernst Barnetz	9. 12.	Gertrud Struwe	24. 12.
Ingetraud Eichberger	9. 12.	Hans-Hellmut Allers	25. 12.
Helga Schäfer	9. 12.	Erich Kliemchen	25. 12.
Horst Serfling	9. 12.	Gerda Hanke	26. 12.
Angela Löffler	10. 12.	Kurt Kalweit	26. 12.
Erika De La Barré	11. 12.	Käthe Kopplin	26. 12.
Ingeborg Möbes	11. 12.	Jette Stelzer	26. 12.
Gertrud Schirmer	12. 12.	Günter Eggert	27. 12.
Günter Gladosch	13. 12.	Marianne Klitsch	30. 12.
Lothar Röttsch	13. 12.	Siegfried Lehmann	31. 12.
Brigitte Hörner	14. 12.		

veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrythmus ab 65 Jahre
Geburtstage jährlich ab 85 Jahre

Öffnungszeiten Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 11 - 17 Uhr

Mittwoch: 11 - 17 Uhr

(mittwochs nicht in den Sommerferien)

Donnerstag: 14 - 17 Uhr

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9 - 19 Uhr

Donnerstag: 9 - 17 Uhr

Freitag: 9 - 15 Uhr

In den Weihnachtsferien ist nur die Kinderbibliothek geschlossen.

Einwohnermeldeamt

Telefon: 03 30 56 / 6 92 17

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr

14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Zulassung KFZ

Straßenverkehrsamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 2,

16515 Oranienburg

Tel. Nr.: 03301/601 59 00

Führerschein

Landratsamt Oranienburg

Adolf-Dechert-Str. 1

16515 Oranienburg

Tel. Nr.: 03301/601 59 00

SPRECHZEITEN:

MO, DI, DO, FR 8.00 - 12.00 Uhr

DI 14.00 - 18.00 Uhr

DO 14.00 - 16.30 Uhr

nur Zulassungsstelle :

MI 8.00 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,

16548 Glienicke

Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044

Hr. Kröger: Tel.: 22321

Nach Vereinbarung können auch Sprechstunden außerhalb der genannten Zeit durchgeführt werden.

W. Rautenstrauch, Schiedsman

U. Kröger, Schiedsman

Voraussichtl. Sitzungstermine im Dezember 2005

7. Dezember

Gemeindevertreterversammlung

8. Dezember

Planungsausschuss



(Ausschusssitzungen finden, wenn nicht anders angegeben, um 18.30 Uhr im Vereinszimmer der Dreifeldhalle statt, die GVT in der Alten Halle. Der Haupt-/Finanzausschuss findet im Sitzungssaal Rathaus statt.)

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 11

Dienstag 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 21

Dienstag 13.00 - 18.00 Uhr

(möglichst vorherige Anmeldung)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 41

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr

Rathaus, Zimmer 2

Wache Hennigsdorf: 0 33 02 / 8 03 00
(24 Std.)

Standesamt:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 32

Montag 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr

Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

(Freitag nur für Beurkundungen)

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nb.

Telefon: 03 30 56 / 69 2-29

Fax: 03 30 56 / 69 2-58

www.glienicke-nordbahn.de

Auflagenhöhe: 4.500

Verantwortlich Joachim Bienert

Redaktionleitung und Layout:

Karina Pasternak

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Redaktion:

Eckart Damm, Prof. Dr. Andreas

Elepfandt, Thomas Fellerhoff,

Dr. Ulrich Strempele

e-mail:

pressestelle@glienicke-nordbahn.de

Druck: Möller Druck und Verlag GmbH

13469 Berlin

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.